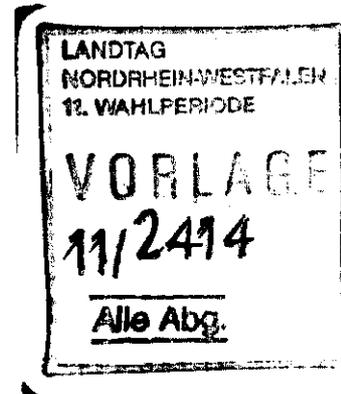




Der
Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Haushaltsplanentwurf 1994

Zusätzliche Erläuterungen
für die Beratung im
Landtag Nordrhein-Westfalen

Einzelplan 02
Ministerpräsident und
Staatskanzlei



Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

I B 3 - 500/94

40190 Düsseldorf, den 15.09.1993
Telefon (0211) 837-01
Durchwahl 837-

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen

40190 Düsseldorf

Betr.: Haushaltsplanentwurf 1994;

hier: Einzelplan 02

Als Anlage übersende ich mit der Bitte um Weiterleitung an den Hauptausschuß, den Haushalts- und Finanzausschuß, den Ausschuß "Mensch und Technik", den Ausschuß für Umweltschutz und Raumordnung und den Kulturausschuß des Landtags eine Vorlage (300fach) mit ergänzenden Erläuterungen für die Beratung des Einzelplans 02.

Bannerlaan.

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

I B 3 - 500/94

Düsseldorf, den 15. September 1993

V o r l a g e

an den

Hauptausschuß,

Haushalts- und Finanzausschuß,

Ausschuß "Mensch und Technik",

Ausschuß für Umweltschutz und Raumordnung,

Kulturausschuß

des Landtags Nordrhein-Westfalen

Haushaltsplanentwurf 1994

Zusätzliche Erläuterungen für die Beratung
des Einzelplans 02

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

I

<u>Kapitel 02 010</u>	<u>- Ministerpräsident und Staatskanzlei -</u>		<u>Seite</u>
Titel 422 10	- Bezüge der Beamten (und Richter) -	1 -	2
Titel 425 10	- Bezüge der Angestellten -	3 -	4
Personalübersichten		4a -	4e
Titel 527 10	- Reisekostenvergütungen für Dienst- reisen -	5 -	6
Titel 531 10	- Für Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes (Öffentlichkeits- arbeit) -	7 -	15
Ländervergleich "Öffentlichkeitsarbeit"		15a -	15f
Titel 531 30	- Planung und Durchführung von NRW-Festen	16	
Titel 541 10	- Zur Erfüllung von Repräsentations- verpflichtungen der Landesregierung -	17 -	18
Ländervergleich "Verfügungs- und Repräsentationsfonds"		18a -	18g
Titel 541 11	- Für Aufwendungen anlässlich der Feier- lichkeiten zum "Tag der Deutschen Einheit" -	19	
Titel 812 10	- Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen -	20 -	21
Titelgruppe 60	- Für wissenschaftliche Beratung und zur Gewinnung von Planungs- und Ent- scheidungshilfen -	22 -	26

Kapitel 02 020 - Allgemeine Bewilligungen -

Titel 251 00	- Zuweisung des Bundes im Rahmen der Finanzierung des Akademienprogramms -	27	-	28
Titel 684 30	- Zuschuß zur Erhaltung der Gedenkstätte Auschwitz -	29		
Titel 685 10	- Zuschuß an die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften -	30	-	32
Titelgruppe 70	- Landesentwicklungsbericht -	33		
Titelgruppe 71	- Maßnahmen des Ministerpräsidenten für die Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern -	34	-	40
Titelgruppe 72	- Internationale Zusammenarbeit -	41	-	51
Titelgruppe 73	- Deutschlandprogramm der Landesregierung -	52	-	57
Titelgruppe 76	- Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -	58	-	61

III

Kapitel 02 030 - Europaangelegenheiten -

Titel 547 00	- Sächliche Verwaltungsausgaben des Europa-Beauftragten -	62	
Titel 684 10	- Zuschüsse des Europa-Beauftragten zur Förderung und Verbreitung des Europa-Gedankens -	62	- 63
Titel 632 00	- Anteil des Landes an den Kosten des Beobachters der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften -	64	
Titel 684 20	- Zuschüsse zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen und Einrichtungen zur Vertiefung von Kontakten im deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzgebiet sowie zur Förderung der Europäischen Integration -	65	
Titel 685 20	- Zuschuß an die Europa-Union Deutschland, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf -	66	
Titel 685 30	- Kosten der Mitgliedschaft in europäischen Regionalorganisationen -	67	
Titelgruppe 60	- Verbindungsbüro NRW in Brüssel -	68	- 70
Titel 425 60	- Bezüge der Angestellten -	71	
Personalübersichten		71a	- 71c
Titel 541 60	- Aufwendungen für Veranstaltungen, Kontaktpflege und Besucherbetreuung -	72	
Titel 547 60	- Sonstige nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben -	74	

Kapitel 02 040 - Medien -

Titel 119 40	- Tagungsgebühren Medienforum Nord- rhein-Westfalen -	75		
Titel 526 00	- Ausgaben des Landes für die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkan- stalten (KEF) -	76		
Titel 541 00	- Medienforum Nordrhein-Westfalen -	77	-	79
Titel 685 10	- Zuschuß an die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH -	80	-	81
Titel 685 20	- Zuschuß an das Europäische Medien- institut -	82	-	84
Titel 685 30	- Zuschuß für das Filmfestival Nordrhein-Westfalen in Köln -	85	-	86

Kapitel 02 050 - Landeszentrale für politische Bildung -

Titel 534 10	- Für die Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung -	87	-	88
Titel 534 20	- Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher -	89		
Titel 541 10	- Für die Durchführung von Europa-Lehrerseminaren -	90		
Titel 541 20	- Für die Durchführung von Bonner-Lehrerseminaren -	91		
Titel 684 20	- Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke der politischen Bildungsarbeit -	92	-	97

Kapitel 02 060 - Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen -

Allgemeines		98	-	106
Titel 425 10	- Bezüge der Angestellten -	107		
Personalübersichten		107a	-	107b
Titel 531 10	- Öffentlichkeitsarbeit -	108	-	109
Titel 531 20	- Aufwendungen für die Herausgabe von Periodika -	110	-	111
Titel 541 10 bis	- Kongresse und größere Veran- staltungen -	112	-	114
Titel 541 50				
Titelgruppe 60	- Zur Förderung von Gemein- schaftsprojekten der Institute des Wissenschaftszentrums -	115	-	118

Anlage 1

Entwurf des Haushaltsplans 1994 der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.

Anlage 2

Grafische Darstellung der Entwicklung des Einzelplans 02.

Kapitel 02 010 - Ministerpräsident und Staats-
kanzlei -

1. Ausgaben

1.1 Personalausgaben

Zu Titel 422 10 - Bezüge der Beamten (und Rich-
ter) -

Ansatz 1994:	13.300.000 DM
Ansatz 1993:	13.178.000 DM
Mehr:	122.000 DM

A. Stellenabgänge

Absetzung einer Planstelle der Bes.Gr. A 16 BBO (Ministerialrat) wegen der Realisierung des kw-Vermerkes zum 31. Dezember 1993. Dem Stelleninhaber ist zur Dienstleistung bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften Sonderurlaub unter Fortfall der Bezüge gewährt worden.

Zur Stelleneinsparung im Rahmen der Organisationsuntersuchungen 1993 wird in der Staatskanzlei ein Referat abgebaut werden. Deswegen wurden kw-Vermerke bei einer Planstelle der Bes.Gr. A 16 BBO (Ministerialrat) zum 31.12.1994 und bei je einer Stelle der Verg.Gr. IVb/Vb BAT zum 31.12.1994 bzw. der Verg.Gr. VII/VIII BAT zum 31.12.1993 ausgebracht. Der letztgenannte kw-Vermerk ist im Haushaltsplanentwurf 1994 realisiert.

Darüber hinaus wurden 2 Stellen für beamtete Hilfskräfte der Bes.Gr. A 14 BBO (Oberregierungsrat) und A 7 BBO (Regierungsobersekretär) wegen Fortfalls der Komplementärstellen im Einzelplan 03 abgesetzt.

B. Stellenzugänge

Zu Bes.Gr. B 2 BBO (Leerstelle)

Die Leerstelle der Bes.Gr. B 2 BBO (Ministerialrat) ist für einen Beamten der Staatskanzlei vorgesehen, der zur Dienstleistung bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des EG-Beamtenaustauschs unter Fortfall der Bezüge beurlaubt ist. Der Beamte erfüllt die beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen zur Übertragung eines Amtes der Bes.Gr. B 2 BBO.

C. Stellenumwandlungen

Der Stellenabgang bei den Stellen der Bes.Gr. A 15 BBO (Regierungsdirektor) und der Stellenzugang bei den Stellen der Bes.Gr. A 13 BBO (Regierungsrat) ergibt sich aus der Rückschlüsselung der Stellen des höheren Dienstes der Staatskanzlei nach Abbau einer Stelle der Bes.Gr. A 16 BBO (Ministerialrat).

Zu Titel 425 10 - Bezüge der Angestellten -

Ansatz 1994: 14.300.000 DM
Ansatz 1993: 14.140.000 DM
Mehr: 160.000 DM

A. Stellenzugänge

Zu Verg.Gr. IVb/Vb BAT

Zugang einer Stelle der Verg.Gr. IVb/Vb Fallgruppe 2 BAT (DA 02) ku nach Verg.Gr. Vc/VIb BAT (DA 02) gegen Wegfall einer Stelle der Verg.Gr. Vc/VIb Fallgruppe 13 BAT. Es handelt sich um die Stelle für eine Sachbearbeiterin, die zum 1.8.1990 von der Staatskanzlei an das Ministerium für die Gleichstellung von Frau und Mann unter Verlagerung der entsprechenden Stelle abgeordnet wurde. Die Abordnung wird aus Rechtsgründen mit Ablauf des 31.12.1993 beendet.

B. Stellenhebungen

Zur Erfüllung tarifrechtlicher Ansprüche sind mit Einwilligung des Finanzministeriums im Haushaltsjahr 1993 folgende Stellen angehoben worden:

- a) 2 Stellen der Verg.Gr. III/IVa BAT nach Verg.Gr. IIa/III Fallgruppe 1a BAT für 2 Sachbearbeiterinnen in den Referaten I A 5 "Kabinettbüro, Angelegenheiten des Landtags" und II A 5 "Entwicklungspolitik".

- b) 1 Stelle der Verg.Gr. Vb/Vc BAT nach Verg.Gr. IVb Fallgruppe 1a BAT für den Sachbearbeiter bei der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften.

- c) 2 Stellen der Verg.Gr. Vc BAT nach Verg.Gr. Vb/Vc Fallgruppe 1a BAT für eine Mitarbeiterin der Bürodirektion (Fahrdienst) und eine Mitarbeiterin im Referat IV A 5 "Veröffentlichungen, Ausstellungen und Veranstaltungen (einschließlich audiovisueller Medien)".

- d) 1 Stelle der Verg.Gr. Vc/VI b BAT in eine Stelle der Verg.Gr. Vc Fallgruppe 1b BAT für 2 Mitarbeiterinnen (Halbtagskräfte) in der Bürodirektion.

- e) 1 Stelle der Verg.Gr. Vb/Vc BAT in eine Stelle der Verg.Gr. IVb/Vb Fallgruppe 1a BAT für eine Sachbearbeiterin, die in den Referaten I B 1 "Personal" und I B 2 "Organisation, Einzeleingaben" eingesetzt ist.

Die Stellenhebungen sind aufgrund der Ergebnisse von Arbeitsplatzüberprüfungen erfolgt, die entsprechend den Durchführungsbestimmungen zu § 23 BAT in der Fassung des gemeinsamen Runderlasses vom 26.11.1985 (MBl. NW S. 1854) unter Verwendung des den Durchführungsbestimmungen beigefügten Musters zur Beschreibung und Bewertung von Angestelltentätigkeiten mit den vorbezeichneten Ergebnissen durchgeführt worden sind.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1994

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1994	1993		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	ArbeiterInnen u. Arbeiter
		am 01.08.1993					
1	2	3	4	5	6	7	8
B 7	Ministerialdirigent/in	4	4	4			
B 4	Ltd. Ministerialrat/ Ltd. Ministerialrätin	10	10	7		2	
B 2	Ministerialrat/Ministerialrätin	21	21	18	1		
A 16	Ministerialrat/Ministerialrätin	20	21	15	1	5	
A 15	Regierungsdirektor/in	20	21	20	1		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	7	7	2		5	
A 13	Regierungsrat/Regierungsrätin	6	5			5	
		88	89	66	3	17	
A 13	Oberamtsrat/Oberamtsrätin	21	21	17		2	
A 12	Amtsrat/Amtsrätin	12	12	10		2	
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	10	10	9			
		43	43	36	-	4	
A 9	Regierungsamtsinspektor/in	8	8	7			
		8	8	7	-	-	
A 5	Oberamtsmeister/in	1	1	1			
		1	1	1	-	-	
	Insgesamt	140	141	110	3	21	

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1993 eingewiesen waren.

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1994

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (Jede Gruppe ist besonders aufzu- führen) rbeiter	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten		
			beamtete Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und A	
<u>a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u> [Regierungsräte (z.A.), Inspektoren (z.A.), Assistenten (z.A.), Regierungsrätinnen (z.A.) Inspektorinnen (z.A.), Assistentinnen z.A.) usw.]						
Zusammen a)						
<u>b) sonstige Beamtinnen und Beamte</u> [Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamtinnen und Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt sind usw.]						
R 2 Richter/in	2	2	2			
A 16 MinRat/ MinRätin	1	1	1			
A 15 Reg.Dir./ Reg.Direktorin	3	3	2			
A 15 Oberstudien- direktor/in	1	1	1			
A 14 Oberreg. Rat/Rätin	1	2	1			
A 13 Reg.Rat/ Reg.Rätin	1	1	1			
A 10 Reg. Oberinspektor/ Oberinspektorin	1	1				
A 7 Reg. Obers./in	-	1	-		1	
Zusammen b)	10	12	8		1	
Insgesamt	10	12	8		1	

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1994

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
Arbeiter					geführten	
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und A
B 4 Gruppenlei- ter/in LZpB	1	1	1			
B 2 Referenten/ Referentinnen	6	6	6			
I	2	2	2			
Ia	2	2	2			
Ib	4	4	4			
Ib/IIa	2	2	2			
IIa/III	8	8	8			
III/IVa	3	3	3			
IVa	4	4	4			
IVb	11	11	11			
IVb/Vb	9	8	7			
Vb	3	3	3			
Vb/Vc	18	19	18			
Vc	7	5	5			
Vc/VIb	15	17	17			
VIb	15	15	14			
VIb/VII	17	17	17			
VII/VIII	50	51	48			
IXa/IXb	11	11	11			
XIb/X	3	3	2			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	7	7	7			
	184	185	178	-	-	-
Zusammen	191	192	185	-	-	-
Auszubildende	---					

1. Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungsart und Vergütungsgrundlage anzugeben.

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1994

- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
7a/7	4	4	4			
5/4	1	1	1			
4a/4	72	72	67			
4a/3	1	1	1			
4/3	1	1	1			
3a/2a	12	12	10			
3/2	2	2	2			
	93	93	86			
Zusammen	93	93	86			
Auszubildende	./.	./.	./.			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1994

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1994	1993		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	ArbeiterInnen u. Arbeiter
					am 01.08.1993		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 13 g.D.	Oberamtsrat/Oberamtsrätin	1	1	1			
		1	1	1			
		=====	=====	=====	=====	=====	=====
	Insgesamt	1	1	1			

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1993 eingewiesen waren.

1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 527 10 - Reisekostenvergütungen für Dienstreisen -

Ansatz 1994:	660.000 DM
Ansatz 1993:	620.000 DM
Mehr:	40.000 DM

Die für das Haushaltsjahr 1994 veranschlagten Mittel sind unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses für das Haushaltsjahr 1992 (627.000 DM) ermittelt worden. Die Steigerung der Ausgaben für Reisekostenvergütungen im Jahre 1992 war u.a. bedingt durch eine größere Zahl von Dienstreisen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung zusätzlicher Aufgaben im Bereich der internationalen Zusammenarbeit (Pflege der Auslandsbeziehungen des Landes; Durchführung von humanitären Maßnahmen; Vorbereitung und Durchführung von Projekten im Ausland). In größerem Umfang waren ferner Dienstreisen im Zusammenhang mit der Durchführung des Deutschlandprogramms der Landesregierung und zur Erledigung von Aufgaben im Bereich der Europaangelegenheiten erforderlich. Zur Durchführung dieser Aufgaben sind größtenteils kostenaufwendige Flugreisen erforderlich. Die Zahl der Fernfahrten der Fahrer des Fahrdienstes nimmt ständig zu. Darüber hinaus wirken sich gestiegene Übernachtungspreise aus. Die Zahl der Dienstreisen wird im Haushaltsjahr 1994 voraussichtlich weiter ansteigen, u.a. wegen der Entwicklung der Deutschland- und Europapolitik sowie der Durchführung von Maßnahmen auf den Gebieten der humanitären Hilfen.

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 1994 ist daher auch im Hinblick auf die bisherige Ausgabenentwicklung im Haushaltsjahr 1993 um 40.000 DM auf 660.000 DM erhöht worden.

Zu Titel 531 10 - Für Aufgaben des Landespresse-
und Informationsamtes (Öffent-
lichkeitsarbeit) -

Ansatz 1994: 3.300.000 DM

Ansatz 1993: 3.300.000 DM

Grundlagen:

Die Finanzlage des Landes macht es nicht einfacher, den gegebenen Anforderungen an Öffentlichkeitsarbeit in befriedigendem Maße zu genügen. Gerade in schwieriger Zeit ist es unerlässlich, den gesellschaftlichen Konsens in unserem Lande auch durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit weiter zu stärken, das Landesbewußtsein zu fördern, Erfolge und Zusammenhänge der Strukturpolitik sachlich zu erläutern und die Vorzüge des Standorts Nordrhein-Westfalen in seiner Vielfalt zu bewerben.

Öffentlichkeitsarbeit des Landespresse- und Informationsamtes wird sich 1994 wie in den Vorjahren auf Wesentliches konzentrieren müssen. Sie ist geprägt von den Leitgedanken meiner Regierungserklärung vom 15. August 1990. Sie beschränkt sich wie in den Vorjahren auf sachbezogene Standort-Werbung für Nordrhein-Westfalen und somit auf Inhalte und Medien (z.B. Dialog-Konferenzen, Außenwirtschaftstag, allgemeine Informationsgrundlagen über NRW, Messe-Präsentationen, NRW-Fest u.a.), die auch unter Anlegung der strengeren Maßstäbe des Wahljahres 1994 (Europa, Bundestag, Kommunen) notwendig und rechtlich geboten sind. Das Landespresseamt und die Ressorts der Landesregierung halten sich

streng an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Öffentlichkeitsarbeit von Staatsorganen vom 2. März 1977.

Hauptfelder der Aufgaben, die für das Landespresse- und Informationsamt aus den Politik-Vorgaben folgen, sind 1994:

- Die Stärkung der regionalen Identität - also sowohl des Landesbewußtseins innerhalb unseres Landes als auch die Stärkung des Bewußtseins von Nordrhein-Westfalen als einer der starken Regionen in Europa - ,
- die spürbare und angemessene Präsentation unseres Landes auf wichtigen Messen und Veranstaltungen im Inland und im Ausland,
- die vertiefte Information über Nordrhein-Westfalen in den neuen Ländern (besonders im Partnerland Brandenburg) und in den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas,
- begleitende Information bei meinen Auslandsreisen,
- Informationsreisen von Medien-Vertretern durch unser Land, Service für die Medien - beispielsweise auch für die hinzugekommenen und noch entstehenden Lokalstationen,
- Fortsetzung der 1991 begonnenen Dialog-Reihe zu Schwerpunktthemen der Landesregierung mit zentralen Koordinierungsaufgaben des Landespresseamtes (und entsprechenden Kosten),
- Beschreibung der Standort-Vorteile des Landes,
- Informationen über nordrhein-westfälische Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit und über Hilfen unseres Landes in besonderen Schwerpunkten im Ausland.

Das Aufgabenspektrum im Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten ist in den letzten Jahren wesentlich erweitert und intensiviert worden - z.B. Deutschland- und Europapolitik, Medienwirtschaft, Neue Flüchtlingspolitik, Hilfen für die mittel-, ost- und südosteuropäischen Staaten etc. Neben zusätzlichen Themen, aus denen eine Reihe neuer Aufgaben für Öffentlichkeitsarbeit folgen, stehen wesentliche - in Zahl und Intensität gestiegene - Koordinierungsaufgaben des Landespresse- und Informationsamtes im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung.

Die Öffentlichkeitsarbeit des Landespresse- und Informationsamtes und der Landesregierung bleibt auch in den für 1994 geplanten Projekten beim Prinzip der sachlichen Information und Erläuterung von Zusammenhängen der Politik, der dem Ganzen nützlichen Standort-Werbung und der Förderung des Landesbewußtseins.

Mit Rücksicht auf den äußerst engen finanziellen Spielraum des Landes wurde darauf verzichtet, den Mittelrahmen den teilweise erheblich angestiegenen Kosten anzupassen. Trotz der beschriebenen neuen Anforderungen wird der Ansatz der Vorjahre mit 3,3 Mio. DM übernommen, obwohl auch 1994 sicher eintretende Preiserhöhungen beim Zeitungsbezug, bei der Verwertungsgesellschaft Wort, bei Dienstleistungen wie Fotos, Übersetzungen von Texten, Meinungsforschung, Messebau, Flächenmiete u.a. zu einer spürbaren realen Minderung des Ansatzes führen werden.

Die Preiserhöhungen in den genannten Bereichen liegen deutlich höher als die erwartete durchschnittliche Preissteigerungsrate, nämlich in der Regel mindestens bei fünf bis acht Prozent.

Für 1994 plant das LPA im einzelnen folgende Aktivitäten:

I. Öffentlichkeitsarbeit

I.1. Ausstellungen (Inland) 420.000 DM

Die Informationsstände sollen bei wichtigen Messen und Veranstaltungen - auch im EG-Bereich - eingesetzt werden. Die bisherigen Themen müssen aktualisiert werden; neue Themen kommen hinzu.

Mit den neuen Themen für Infostände werden schwerpunktmäßig verschiedene Fachveranstaltungen/Fachausstellungen/Kongresse bedient, u.a. auch in den neuen Ländern.

Ausstellungen (Ausland) 150.000 DM

Wie in den Vorjahren wird sich das Landespresse- und Informationsamt bei meinen Auslandsreisen, gemeinsam mit den deutschen Vertretern im Ausland und dem Besucherland, mit einer Präsentation "Wir in Nordrhein-Westfalen" (Land und Leute) in den jeweiligen Sprachen und thematischen Schwerpunkten beteiligen.

Informationsstände und
Veranstaltungen 265.000 DM

Verstärkt soll über den Standort Nordrhein-Westfalen in seiner Vielfalt sachlich und objektiv bei geeigneten Anlässen und Veranstaltungen in nordrhein-westfälischen Gemeinden und Städten (Info-Stände, Beteiligung am Rahmenprogramm) informiert werden.

I.2. Veröffentlichungen und
Bürgerservice 225.000 DM

Hier sind Veröffentlichungen zu Schwerpunkten der Regierungsarbeit und, wie in den Vorjahren, mit ressortübergreifenden Themen, insbesondere bei Service-Broschüren, geplant. Besonderes Schwergewicht ist hier die Information über die industrielle Erneuerung in Nordrhein-Westfalen.

I.3. PR-Beiträge 35.000 DM

I.4. Pressekonferenzen, Journalistenbesuche,
Pressefahrten 120.000 DM

Die bisher üblichen Veranstaltungen und Pressekonferenzen sind auch 1994 eingeplant. Mehrere Journalistenreisen, die dazu beitragen sollen, das Bild des Landes auch außerhalb Nordrhein-Westfalens realistisch und unvoreingenommen zu beschreiben, sind beabsichtigt.

I.5. Umsetzung Regierungserklärung 400.000 DM

Umsetzung der Regierungserklärung vom 15. August 1990 z.B. durch Video-Film "Standort Nordrhein-Westfalen", Nachdruck Broschüre "Wir in Nordrhein-Westfalen" (Druck in Fremdsprachen), Umsetzung des NRW-Designs für die Landesregierung, Poster-Serie, Auto-Aufkleber, Aktualisierung der "Dia-Säule", Freizeit-Karte usw.

I.6. Meinungsumfragen 400.000 DM

Geplant sind 1994 zwei repräsentative Umfragen und zwei Telefon-Blitzumfragen, bei denen die gestiegenen Kosten im Ansatz berücksichtigt sind.

Summe I. 2.015.000 DM

II. Sachausgaben

II.1. Zeitungsbezug 247.000 DM

Das Landespresse- und Informationsamt bezieht zur Auswertung rund 400 Zeitungen, Zeitschriften und Informationsdienste. Hinzu kommen ausländische Printmedien und Fachpublikationen, die sich aus politischen Vorgaben (z.B. außenwirtschaftliche Aktivitäten, Vertretung des Landes in der EG) herleiten. Der Ansatz folgt den überdurchschnittlichen Preissteigerungen.

II.2. Verwertungsgesellschaft "WORT" 248.000 DM

Der ausgewiesene Betrag ist aufgrund aktualisierter vertraglicher Forderungen der "VG Wort" für Pressespiegelvergütung und Nachdrucke bildlicher Darstellungen zu zahlen. Mehrkosten ergeben sich aus der Seitenzahl der "Presseschauen" und den stark gestiegenen Gebühren der "VG Wort".

II.3. Nachrichtenübermittlung 170.000 DM

Mit diesen Mitteln werden die Kosten für Nachrichten-Dienste, den Funkfernsehempfänger und die Telekopierer bestritten.

II.4. Herstellung von Informationsdiensten
und Beschaffung von Material 450.000 DM

Hierin enthalten sind die Kosten für die Beschaffung von Papier und Druck der Presseschauen und Informationsdienste. Besonders beim Papier ist erfahrungsgemäß mit überdurchschnittlichen Kostensteigerungen zu rechnen; außerdem werden 1994 zusätzliche Abnehmer in Redaktionen (z.B. Lokalfunk) hinzukommen.

II.5. Bildstelle 70.000 DM

Die veranschlagten Ausgaben sind auf den tatsächlichen Bedarf ausgerichtet und berücksichtigen die üblichen Preissteigerungen.

II.6. Investitionen, Reparaturen 60.000 DM

Für die Neuanschaffung und Instandsetzung der technischen Geräte und elektronischen Medien, die einem hohen Verschleiß ausgesetzt sind, sind diese Mittel erforderlich; z.B. für Ergänzungsbeschaffung von Tonbandmaschinen, Videorecordern, Mehrkanalton- und Videobändern.

II.7. Nutzung moderner Kommunikations-Systeme
für die Aufgabe des Landespresse-
und Informationsamtes 40.000 DM

Neben den laufenden Ausgaben für die in Betrieb befindlichen Systeme sind hier Mittel für einen Ersatz durch modernere Techniken zur Kommunikation (z.B. Tonbandmaschinen, Videorecorder, Mehrkanalton- und Videobänder, Digital-Satelliten-Rundfunkempfänger) zur Verbesserung der Serviceleistungen des Landespresse- und Informationsamtes veranschlagt.

Summe II. 1.285.000 DM

Summe I. 2.015.000 DM

Summe II. 1.285.000 DM

3.300.000 DM

=====

Ländervergleich

"Öffentlichkeitsarbeit"

Nordrhein-Westfalen

EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
02/02010/531 10 Für Aufgaben des Landespresse- und Informationsamtes (Öffentlichkeitsarbeit)	3.300.000	3.300.000	3.171.000
02/02010/531 30 Planung und Durchführung von NRW-Festen	600.000	300.000	399.000

Staats- und Senatskanzleien der übrigen Bundesländer

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
<u>Baden-Württemberg</u>			
02/0202/531 02	1.240.000	1.340.000	1.100.000
Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung (übertragbar)			
02/0202/531 09	-	800.000	21.300
Für Aufwendungen aus Anlaß des 40-jährigen Landesjubiläums			
<u>Bayern</u>			
02/0203/526 22	250.000	250.000	223.500
Erforschung der öffentlichen Meinung durch demoskopische Umfragen (übertragbar)			
02/0203/531 21	4.225.000	4.061.800	3.470.300
Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung			
02/0203/531 22	135.000	130.000	123.800
Informationsaufgaben der Staatskanzlei (Erstattungen von Aufwendungen für Dritte dürfen von den Ausgaben abgesetzt werden)			
<u>Berlin</u>			
03/0300/531 01	150.000	205.000	202.239
Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
03/0300/531 02 Berlin Informationen	7.100.000	8.400.000	7.139.638
<u>Brandenburg</u>			
02/02010/531 10 Kosten für Veröffentlichungen und Dokumentation	42.000	50.000	1.597.000
02/02010/531 30 Nachrichtenagenturdienste, Informationsdienste und Pressekorrespondenten	130.000	70.000	-
<u>Bremen</u>			
00/0020/531 01 Kosten für Veröffentlichungen	33.000	33.000	33.000 (Ansatz)
00/0020/531 27 Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Senats	160.000	160.000	169.990 (Ansatz)
00/0020/531 28 Repräsentativerhebungen	75.000	75.000	150.000 (Ansatz)
00/0020/531 74 Bremen-Werbung (übertragbar)	1.337.630	1.856.900	1.965.000 (Ansatz)
<u>Hamburg</u>			
1/1100/531 01 Öffentlichkeitsarbeit des Senats (übertragbar)	700.000	700.000	1.234.000
1/1100/534 01 Sozialwissenschaftliche Erhebungen (übertragbar)	175.000	210.000	115.000

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
<u>Hessen</u>			
02/0201/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Förderung des Informationswesens	1.015.000	1.015.000	680.932
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>			
03/0301/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung	450.000	650.000	394.000
<u>Niedersachsen</u>			
02/0201/531 01 Zur Information über das Land Nieder- sachsen und die Tätigkeit der Landes- regierung - Veröffentlichungen -	228.600	207.500	141.000
02/0201/531 03 dto. - Sonstige Kosten der Öffentlich- keitsarbeit -	1.900.000	2.220.000	2.580.000
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
02/0201/531 01 Presse und Information	900.800	850.800	700.000 (Ansatz)
02/0201/531 04 Imagewerbung für Rheinland-Pfalz (übertragbar)	-	-	1.000.000 (Ansatz)
02/0201/531 05 Kosten der kontinuierlichen Berichterstattung über die Arbeit der Landesregierung - gegenseitig deckungsfähig mit Titel 531 01 -	-	-	880.000 (Ansatz)

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
02/0201/531 11	330.000	315.000	300.000 (Ansatz)
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten zur Förderung des Informationswesens und für Aufgaben auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem Gebiet und dgl.			
<u>Saarland</u>			
02/0201/529 03	425.000	425.000	399.400
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für Informationsaufgaben			
02/0201/531 05	-	-	136.400
Kosten staatspolitischer Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit			
<u>Sachsen</u>			
02/0203/526 22	400.000	200.000	98.700 Ist 1992
Erforschung der öffentlichen Meinung durch demoskopische Umfragen			
02/0203/531 01	1.800.000	1.000.000	880.700 Ist 1992
Kosten für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit			
<u>Sachsen-Anhalt</u>			
02/0201/531 01	100.000	250.000	316.000
Veröffentlichungen			
02/0201/531 03	550.000	450.000	386.000
Sonstige Kosten der Öffentlichkeitsarbeit			

Land	Ansatz	Ansatz	Ist
Epl./Kap./Tit.	1993	1992	1991
Zweckbestimmung	DM	DM	DM

Schleswig-Holstein

03/0301/529 04	1.435.000	1.435.000	1.335.000
----------------	-----------	-----------	-----------

Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für
die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Landesregierung
(für den gesamten Landeshaushalt)

Thüringen

02/0201/531 01	-	1.500.000	246.449
----------------	---	-----------	---------

Veröffentlichungen

Zu Titel 531.30 - Planung und Durchführung von
NRW-Festen -

Ansatz 1994: 290.000 DM
Ansatz 1993: 600.000 DM
Weniger: 310.000 DM

Folgende Kosten sind realistisch und nach aller Erfahrung zu erwarten:

1. Infrastruktur Festgelände/Marktplatz (Strom, Wasser Toiletten, Informatik, Bewachung usw.)	120.000 DM
2. Technik-Agentur (Bühnen, Ton, Licht, Bühnengestaltung)	110.000 DM
3. Kooperation mit Medien, Stadt, Institutionen, Verbänden	20.000 DM
4. ÖPNV-Konzept, Verkehrs- lenkung, Gastronomie, Verpfle- gung und Unterbringung ehrenamt- lich Aktiver	<u>40.000 DM</u>
Insgesamt	290.000 DM

Im Zentrum steht ein NRW-Fest 1994 in Arnsberg für die Region des Regierungsbezirks Arnsberg. Nach allen Erfahrungen ist der beantragte Haushaltsansatz die Untergrenze für die Bereitstellung der technischen Infrastruktur.

Zu Titel 541 10 - Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung -

Ansatz 1994: 2.000.000 DM
Ansatz 1993: 2.000.000 DM

Unabdingbare Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung werden zur Unterstreichung der Stellung und Bedeutung des Landes Nordrhein-Westfalen auch im Jahre 1994 in erheblichem Umfang notwendig werden.

Die Landesregierung ist bemüht, im Interesse des Landes die bereits bestehenden Kontakte zum inner- und außereuropäischen Ausland zu pflegen und neue Verbindungen zu knüpfen. Ein angemessener Empfang ausländischer Delegationen und eine entsprechende Darstellung des Landes mit dem international üblichen repräsentativen Aufwand ist dazu erforderlich.

Binnenpolitische Veranstaltungen von herausragender Bedeutung bedingen angemessene und mit der Selbstdarstellung anderer Länder vergleichbare repräsentative Maßnahmen. Dies gilt für staatliche Ehrungen (Landesorden, Staatspreis etc.), als auch für die Würdigung besonderer politischer Ereignisse und aus Anlaß von Tagungen und Kongressen.

Auf der Grundlage von Erfahrungswerten der letzten Jahre sind folgende Maßnahmen geplant:

1. Jährlich wiederkehrende Veranstaltungen

- Arbeitnehmerempfang	100.000 DM
- Volkstrauertag	20.000 DM

- Rettungsmedaille	5.000 DM
- Förderpreis für junge Künstler	30.000 DM
- Verleihung Landesorden (2 mal)	65.000 DM
- Verleihung Staatspreis	30.000 DM
- Sportplakette	30.000 DM
- Auswärtige Kabinett- sitzungen	<u>20.000 DM</u>
	300.000 DM

2. Geplante Veranstaltungen

- kulturelle Veranstal- tungen	150.000 DM
- Veranstaltungen für Konsularkorps	<u>50.000 DM</u>
	200.000 DM

3. Ausländische Besuche
und Reisen ins Ausland

- ca. 25 eingehende unter- schiedlicher Größen- ordnung	400.000 DM
- ca. 4 ausgehende unter- schiedlicher Größen- ordnung	<u>200.000 DM</u>
	600.000 DM

4. Empfänge und sonstige
Veranstaltungen der Landes-
regierung, die erfahrungs-
gemäß unabweisbar sind

550.000 DM

5. Beschaffungen

- Getränke, Tabakwaren, Erinnerungsgeschenke, Ersatzbeschaffungen, Ausrüstung für proto- kollarische Zwecke einschließlich Reparaturen	350.000 DM
--	------------

insgesamt 2.000.000 DM

=====

Ländervergleich
"Verfügungs- und Repräsentationsfonds"

Nordrhein-Westfalen

Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
02/02010/529 10 Zur Verfügung des MP für allgemeine Zwecke	305.000	305.000	295.000
02/02010/529 20 Zur Verfügung des Ministers für besondere Aufgaben und des Chefs der Staatskanzlei	30.000	30.000	20.000
02/02010/529 40 Zur Verfügung des MP für Aufgaben auf kulturellem Gebiet	200.000	200.000	169.000
02/02010/541 10 Zur Erfüllung von Repräsentations- verpflichtungen der Landesregierung	2.000.000	1.600.000	2.029.000

Staats- und Senatskanzleien der übrigen Bundesländer

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
<u>Baden-Württemberg</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	48.500
Zur Verfügung des MP für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0201/529 02	-	10.000	5.500
Zur Verfügung des Ehrenamtl. Staatsrats für Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0202/541 02	1.900.000	2.000.000	1.829.600
Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Landesregierung (Ersätze fließen den Mitteln zu)			
<u>Bayern</u>			
02/0201/529 01	142.500*	142.500*	125.100*
Zur Verfügung des MP für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
* Hiervon sind 7.400 DM zur Verfügung des Vortreters des Ministerpräsidenten bestimmt			
02/0201/529 02	-	75.000	47.300
Aufwendungen für ausgeschiedene Ministerpräsidenten			
02/0201/529 03	30.000	30.000	18.600
Zur Verfügung des Leiters der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
02/0203/535 01	4.910.000	4.750.000	4.495.300
Repräsentative Verpflichtungen der Staatsregierung			
02/0203/535 02	85.000	85.000	1.800
Neuaufgabe des "Bayernbuches" und der "Bayern-Schallplattenkassette" (Repräsentationsgeschenke) (übertragbar)			
02/0203/535 03	550.000	450.000	640.900
Aufwendungen aus Anlaß von Besuchen ausl. Staatsoberhäupter und Regierungschefs			
<u>Berlin</u>			
03/0300/529 05	23.000	23.000	15.967
Repräsentation			
03/0300/531 03	7.000.000	7.000.000	5.143.206
Empfänge, Feierlichkeiten (aller Senatsverwaltungen)			
<u>Brandenburg</u>			
02/02010/529 10	50.000	50.000	50.000
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
02/02010/529 20	5.000	5.000	5.000
Zur Verfügung des Chefs der Staatskanzlei			
02/02010/533 10	600.000	780.000	388.000
Kosten für Repräsentation			
<u>Bremen</u>			
02/0020/529 12	666.560	666.700	749.223
Zur Verfügung des Senats			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
02/0020/529 14	1.080	1.060	700
Zur Verfügung des Büros Bremen-Werbung			
02/0020/529 15	5.360	5.240	5.160 (Ansatz)
Zur Verfügung der Pressestelle des Senats			
<u>Hamburg</u>			
1/1100/529 01	1.500.000	1.500.000	1.867.000
Verfüungsmittel des Senats			
1/1100/529 02	25.000	25.000	25.000
Verfüungsmittel des Präsidenten des Senats			
<u>Hessen</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	38.317
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
02/0201/529 11	2.800	2.800	2.800
Zur Verfügung des Staatssekretärs			
17/1702/545 01	1.120.000	1.200.000	906.822
Veranstaltungen der Landesregierung			
<u>Mecklenburg-Vorpommern</u>			
03/0301/529 01	20.000	20.000	9.500
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
03/0301/529 05	130.000	100.000	-
Repräsentationsaufwendungen und Delegationsbetreuungen			

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
<u>Niedersachsen</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten	85.000	85.000	63.000
13/1302/529 01 Zur Verfügung der Landesregierung	1.900.000	1.750.000	1.313.000
<u>Rheinland-Pfalz</u>			
02/0201/529 01 Verfüungsmittel * davon 15.000 DM für den Chef der Staatskanzlei	215.000*	215.000*	115.000* (Ansatz)
02/0202/533 11 Ausgaben für Veranstaltungen	800.000	800.000	900.000 (Ansatz)
02/0202/534 01 Aufwendungen für die Ausrichtung des Rheinland-Pfalz-Tages	350.000	350.000	350.000 (Ansatz)
<u>Saarland</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	25.000	25.000	24.700
02/0201/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für soziale, kulturelle und wirtschaftliche An- gelegenheiten einschließlich der Gewährung von Ehrengaben, Ehrengeschenken an Vereine, Verbände, Organisationen usw.	220.000	220.000	119.000
02/0201/533 01 Aufwendungen für Konferenzen, Informationstagungen und <u>Empfänge</u>	165.000	160.000	158.000

Land Epl./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
<u>Sachsen</u>			
02/0201/529 03	55.000	55.000	13.400 Ist 1992
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0201/529 04	12.000	12.000	6.500 Ist 1992
Zur Verfügung des Leiters der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen			
02/0203/536 02	1.000.000	1.000.000	289.600 Ist 1992
Zur Erfüllung von Repräsentationsverpflichtungen der Staatsregierung			
02/0203/536 03	400.000	400.000	84.500 Ist 1992
Aufwendungen aus Anlaß von Besuchen ausländischer Staatsoberhäupter und Regierungschefs sowie deren Stellvertreter			
<u>Sachsen-Anhalt</u>			
02/0201/529 01	50.000	50.000	32.000
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			
02/0201/533 01 02/0201/529 02 ab 1993	460.000	300.000	-
Staatsbesuche, Empfänge, Veranstaltungen und Ausstellungen ab 1993 Zur Verfügung der Staatskanzlei für außergewöhnlichen Aufwand			
<u>Schleswig-Holstein</u>			
03/0301/529 01	398.900	398.900	394.200
Zur Verfügung des Ministerpräsidenten			

Land EpI./Kap./Tit. Zweckbestimmung	Ansatz 1993 DM	Ansatz 1992 DM	Ist 1991 DM
03/0301/529 02 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Kontaktpflege mit jüdischen Mitbürgern	10.000	130.000	114.600
03/0301/529 03 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für die Beteiligung des Landes an den Veranstaltungen der Kieler Woche	180.000	160.000	159.300
03/0301/529 06 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten für auswärtige Beziehungen und Partnerschaften	80.000	130.000	30.100
03/0301/534 01 Aufwendungen für Veranstaltungen im Rahmen des Schleswig-Holstein-Tages	-	150.000	-
<u>Thüringen</u>			
02/0201/529 01 Zur Verfügung des Ministerpräsidenten	40.000	40.000	35.992
02/0201/529 11 Zur Verfügung des Staatssekretärs	5.000	5.000	2.701
02/0201/546 01 Ausgaben für Veranstaltungen	350.000	350.000	9.000
02/0203/529 01 Zur Verfügung des Ministers in der Staatskanzlei	10.000	10.000	6.222

Zu Titel 541 11 - Für Aufwendungen anlässlich der
Feierlichkeiten zum "Tag der
Deutschen Einheit" -

Ansatz 1994:	250.000 DM
Ansatz 1993:	270.000 DM
Weniger:	20.000 DM

Nach einem Beschluß der Regierungschefs des Bundes und der Länder soll der "Tag der Deutschen Einheit" künftig jährlich jeweils in der Hauptstadt des Landes gefeiert werden, das den Präsidenten des Bundesrates stellt. Alle 16 Länder sind aufgefordert, sich an der Gestaltung zu beteiligen und dabei den kulturellen Reichtum und die Vielfalt des jeweiligen Landes darzustellen.

1994 ist Bremen der Ausrichter des "Tages der Deutschen Einheit". Da bisher weder eine Planung noch möglicherweise an die Länder gehende Forderungen aus Bremen bekannt sind, ist ein Betrag von 250.000 DM vorsorglich eingeplant. Dieser Betrag beruht auf der Planung des Jahres 1993.

1. 3 Ausgaben für Investitionen

Zu Titel 812 10 - Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen -

Ansatz 1994:	140.000 DM
Ansatz 1993:	100.000 DM
Mehr:	40.000 DM

Beabsichtigt sind folgende Ersatzbeschaffungen:

1. Druckerei:

Zusammentragmaschine	80.000 DM
----------------------	-----------

Die hohen Anforderungen an die Hausdruckerei der Staatskanzlei machen den Einsatz modernster technischer Geräte notwendig. Es werden jährlich ca. 20 Mio. Blatt Papier verarbeitet. Insbesondere der Druck der umfangreichen täglichen Presseauswertungen führt zu einer hohen Arbeitsbelastung und kann nur durch den Einsatz und die Inanspruchnahme modernster und absolut zuverlässiger technischer Geräte bewältigt werden.

Die zur Zeit eingesetzte Zusammentragmaschine wird 1994 7 Jahre alt sein; sie verursacht bereits jetzt erhebliche Reparaturkosten. Durch den hohen Verschleiß sind weitere Reparaturen unwirtschaftlich. Es ist daher notwendig, eine neue leistungsfähige Maschine zu beschaffen.

2. Postsammelstelle:

Durchleuchtungsgerät

60.000 DM

Aus Sicherheitsgründen ist die eingehende Post für den Herrn Ministerpräsidenten und den Chef der Staatskanzlei einer besonderen Kontrolle zu unterziehen. Im Wege der Amtshilfe wird seit Mitte 1991 darüber hinaus auch eingehende Post für Minister und Staatssekretäre im Justiz- und Innenministerium in die Prüfung einbezogen. Mit dem hierfür derzeit zur Verfügung stehenden Durchleuchtungsgerät ist es nur möglich, Sendungen mit Ausmaßen von maximal 27 cm Länge, 22 cm Breite und 16 cm Höhe zu untersuchen. Risiken ergeben sich hinsichtlich größerer Sendungen, die per Hand geöffnet werden müssen, um den Inhalt beurteilen zu können.

Um die Untersuchungsmöglichkeiten auch im Interesse der betroffenen Bediensteten zu verbessern, ist die Ersatzbeschaffung eines größeren Gerätes erforderlich. Das vorhandene, 1982 angeschaffte Durchleuchtungsgerät entspricht zudem nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Neue Geräte bieten über Fernsehmonitore präzisere Beobachtungsmöglichkeiten und verfügen als Durchlaufgeräte über Tunneldurchlaßöffnungen von 50 cm Breite und 30 cm Höhe, so daß alle gängigen Poststücke gefahrlos untersucht werden können.

1.4 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Für wissenschaftliche Beratung und zur Gewinnung von Planungs- und Entscheidungshilfen -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 300.000 DM
Ansatz 1993: 340.000 DM
Weniger: 40.000 DM

Zu Titel 427 60 - Kosten für Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1994: 200.000 DM
Ansatz 1993: 200.000 DM

und

zu Titel 526 60 - Kosten für Gutachten und Forschungsaufträge -

Ansatz 1994: 88.000 DM
Ansatz 1993: 125.000 DM
Weniger: 37.000 DM

Aus den Mitteln des Titels 427 60 - Kosten für Beratung durch wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte - werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bezahlt, die zeitweilig an der Planung und Diskussion der Regierungstätigkeit mitwirken. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse dienen unmittelbar meiner Information und Entscheidungsfindung und der des Chefs der Staatskanzlei zu wechselnden, aktuellen Themen (z.B. Technikfolgenabschätzung, Klimaproblematik, Auswertung von Kongressen und Publikationen). Bisher ist geplant, einen Werkvertrag abzuschließen.

Aus den Mitteln des Titels 526 60 - Kosten für Gutachten und Forschungsaufträge - werden Gutachten finanziert, die zu aktuellen politischen Fragen Planungs- und Entscheidungshilfen liefern. Sie sind ein flexibles Instrument, um kurzfristig auf neue Problemstellungen reagieren zu können. Es liegt in der Natur dieses Haushaltstitels, daß er sich nicht detailliert im voraus festlegen läßt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es deshalb nicht möglich, Angaben darüber zu machen, welche "Gutachten und Forschungsaufträge" im Jahr 1994 vergeben werden sollen.

Der Ansatz des Titels 526 60 wurde angesichts der allgemeinen Finanzlage gegenüber dem Haushaltsjahr 1993 um 37.000 DM gekürzt. Dieser Grundstock an Mitteln muß zur Verfügung stehen, um auf aktuelle Problemstellungen flexibel reagieren zu können und zu deren Analyse und Aufbereitung qualifizierte Sachverständige auch außerhalb der Landesregierung in Anspruch nehmen zu können.

Beispiele dafür sind:

- die demographische Entwicklung,
- die zunehmende Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft,
- Rechtsextremismus.

Da die Landespolitik mit stark veränderten Bedingungen auf absehbare Zeit und mit ungewissen Zukunftsentwicklungen konfrontiert ist, besteht ebenso wie in den vergangenen Jahren die Notwendigkeit, mit Hilfe wissenschaftlicher Sachverständiger und Honorarkräften sowie mit Hilfe von Gutachten und Forschungsaufträgen Planungs- und Entscheidungshilfen zu gewinnen.

Der kurzfristige flexible Zugriff auf den aktuellen Erkenntnis- und Erfahrungsstand von Wissenschaftlern dient dazu, Vorhaben der Landesregierung wissenschaftlich zu begleiten und Neuentwicklungen schnell für Regierungsplanung und Arbeitsprogramme der Landesregierung zu berücksichtigen.

Dazu zählen:

1. die Gewinnung von Wissenschaftlern zur gezielten, zeitweiligen Mitarbeit an der Planungsdiskussion zukünftiger Regierungstätigkeit,
2. zeitweilige externe Zu- und Mitarbeit in Kommissionen der Landesregierung oder zu besonderen Anlässen,

3. die Vergabe von Gutachten und Forschungsaufträgen,
4. Erwerb sonst nicht erhältlichlicher Gutachten, die zum Kauf angeboten werden, für andere Auftraggeber gefertigt wurden oder die Umsetzung vorhandener Expertisen aus dem Bund oder anderen Ländern auf Nordrhein-Westfalen.

Zu Titel 531 60 - Kosten der Veröffentlichung
von Untersuchungsberichten -

Ansatz 1994:	10.000 DM
Ansatz 1993:	13.000 DM
Weniger:	3.000 DM

Mit diesen Mitteln werden Gutachten oder eigene Planungsarbeiten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie wurden gegenüber dem Haushaltsjahr 1993 um 3.000 DM reduziert.

Kapitel 02 020 - Allgemeine Bewilligungen -

1. Einnahmen

Zu Titel 251 00 - Zuweisung des Bundes im Rahmen
der Finanzierung des Akade-
mienprogramms -

Ansatz 1994:	1.765.200 DM
Ansatz 1993:	2.018.800 DM
Weniger:	253.600 DM

1. Bund und Länder haben am 28. November 1975 eine Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Artikel 91 b GG geschlossen. Für die Finanzierung der Akademienvorhaben - die jeweils unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel durch ihre gesetzgebenden Körperschaften steht - ist zwischen Bund und Ländern ein Schlüssel von 50 : 50 vertraglich festgelegt (Artikel 6 Abs. 1 Nr. 6 der Vereinbarung).
2. Zur Ausführung der oben genannten Rahmenvereinbarung "Forschungsförderung" sind zwischen Bund und Ländern verschiedene Ausführungsvereinbarungen getroffen worden, u.a. die hier maßgebliche "Ausführungsvereinbarung zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung über die gemeinsame Förderung eines von der Konferenz der Akademien der Wissenschaften koordinier-

ten Programms (Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm)" vom 12. Dezember 1978/19. Oktober 1979. Danach fördern Bund und Länder gemeinsam ein von der Konferenz der Akademien der Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland koordiniertes Programm (§ 1 Abs. 1).

3. Gemäß § 3 Abs. 4 der Ausführungsvereinbarung Akademienprogramm stellt jedes Sitzland seiner Akademie den für die gemeinsam geförderten Vorhaben erforderlichen Finanzbedarf zur Verfügung (siehe Kapitel 02 020 Titel 685 10 - Zuschuß an die Rheinisch-Westfälische Akademie der Wissenschaften -).

2. Ausgaben

2.1 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 684 30 - Zuschuß zur Erhaltung der Gedenkstätte Auschwitz -

Ansatz 1994:	600.000 DM
Ansatz 1993:	0 DM
Mehr:	600.000 DM

Die Länder haben sich darauf verständigt, ebenso wie der Bund für die Sanierung und Erhaltung der Gedenkstätte Auschwitz finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen.

In der Ministerpräsidentenkonferenz am 25. März 1993 wurde Einvernehmen darüber erzielt, daß die Länder sich mit einem Betrag von insgesamt 10 Mio. DM, verteilt längstens auf die Jahre 1993 bis 1999, an den Restaurierungsarbeiten der Gedenkstätte Auschwitz beteiligen. Der Finanzierungsanteil der Länder soll auf fest umrissene Projekte ausgerichtet sein. Der Beitrag Nordrhein-Westfalens an den Gesamtkosten errechnet sich nach dem Königsteiner Schlüssel.

Zu Titel 685 10 - Zuschuß an die Rheinisch-West-
fälische Akademie der Wissen-
schaften -

Ansatz 1994: 4.489.700 DM
Ansatz 1993: 4.988.500 DM
Weniger: 498.800 DM

1. Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften wird aufgrund des Gesetzes über die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften vom 16. Juli 1969 (GV NW S. 531) zuletzt geändert durch Art. VII des Gesetzes zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 6. Juli 1993 (GV NW Nr. 43) tätig. Ihre Aufgaben sind in § 2 dieses Gesetzes im einzelnen beschrieben.
2. Gemäß § 26 Abs. 3 LHO ist in die Erläuterungen zu Titel 685 10 eine Übersicht über ihre Einnahmen und Ausgaben aufgenommen. Der Haushaltsplanentwurf 1994 der Akademie ist als Anlage 1 beigelegt.

Gemäß den Beschlüssen beider Klassen der Akademie wurden folgende Vorhaben erneut bei den Titelgruppen 65 und 66 ausgebracht:

- "Radioastronomische Untersuchungen auf dem Stockert",
- "Historia Augusta Forschung",
- "Edition von Celans Werken",
- "Die Vermittlerrolle Irans im hellenistischen Synkretismus",
- "Edition liturgischer Sprachdenkmäler der Kiever Rus', 12. - 13. Jahrhundert" sowie
- "Diskrete Mathematik und Anwendungen".

Das Kuratorium der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften hat unter meinem Vorsitz in seiner Sitzung am 20. November 1990 die Aufnahme dieser Vorhaben in das längerfristige Arbeitsprogramm der Akademie ausdrücklich befürwortet.

Diese Projekte wurden als Neuvorhaben für das Akademienprogramm des Bundes und der Länder angemeldet. Der Entwurf des Akademiehaushalts sieht jedoch Haushaltsansätze lediglich für die Vorhaben "Diskrete Mathematik und Anwendungen" (415.400 DM) sowie "Historia Augusta Forschung" (90.000 DM) vor.

Dieses ist im Hinblick auf die offene finanzielle Beteiligung durch den Bund so entschieden worden. Durch die Aufnahme der Neuvorhaben mit einem Nullansatz bzw. die Ausstattung von 2 Projekten mit einem Haushaltsansatz, der bis auf weiteres vollständig vom Land finanziert wird, soll dargestellt werden, daß das Land inhaltlich die Vorhaben billigt. Im Falle entsprechender Beschlüsse der Bund-Länder-Kommission müßte die Akademie hinsichtlich der mit Nullansätzen versehenen Vorhaben eine Finanzierung im Rahmen des Vollzuges ihres Haushaltsplans (gegenseitige Deckungsfähigkeit im Projekthaushalt) sicherstellen oder das Land seinen Anteil zusätzlich aufbringen (§§ 37, 8 LHO).

3. Der Haushaltsansatz für die Landeszuwendung an die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften vermindert sich gegenüber dem Vorjahresansatz um 498.800 DM. Der Betrag errechnet sich wie folgt:

<u>I. Stammhaushalt</u>	DM
Erhöhung der sächlichen Verwaltungsausgaben	+ 8.500
<u>II. Projekthaushalt</u>	
Erhöhung der Personal- ausgaben (vgl. aber auch unten: Historia Augusta Forschung)	+ 96.300
Ansatz für Neuvorhaben "Historia Augusta Forschung"	+ 90.000
Veranschlagung einer globalen Minderausgabe	- 693.600
<hr/>	
III. <u>Summe</u>	- 498.800

4. Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften erhält die Landeszuwendung zur institutionellen Förderung auf der Grundlage eines Zuwendungsvertrages, der mit einjähriger Frist zum Jahresende gekündigt werden kann.

Nach dem Zuwendungsvertrag ist das Land verpflichtet, der Akademie das Personal (Bedienstete der Staatskanzlei) zur Durchführung ihrer Aufgaben nach Maßgabe des Landeshaushaltsplans unter Zugrundelegung der im Stellenplan des Ministerpräsidenten/Staatskanzlei dafür ausgebrachten Stellen zur Verfügung zu stellen; die Akademie hat daher kein eigenes Personal. Die im Jahre 1994 dafür vorgesehenen Stellen sind in den Erläuterungen zu Titel 685 10 aufgeführt.

2.2 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 70 - Landesentwicklungsbericht -

Gesamtansatz der Titelgruppe	
Ansatz 1994:	350.000 DM
Ansatz 1993:	0 DM
Mehr:	350.000 DM

Nach § 39 Landesplanungsgesetz - LPlG - in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1989 (GV NW S. 476) berichtet die Landesregierung dem Landtag in jeder Legislaturperiode über die zurückliegende und die künftig zu erwartende Entwicklung des Landes sowie über Schwerpunkte von Maßnahmen und Planungen, die sie zu Gestaltung und Entwicklung des Landes ergriffen und eingeleitet hat.

Der nächste Landesentwicklungsbericht wird 1994 erstellt und soll auf der Grundlage von Daten, Zahlen und Fakten zu den wichtigsten Politikfeldern die Entwicklung des Landes seit 1990 und die Initiativen und Projekte der Landesregierung darstellen.

Es ist eine Auflage von 32.500 Exemplaren vorgesehen; der Bericht soll neben dem Landtag u.a. auch den Kommunen, Verbänden, Hochschulen, Kammern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden.

Zu Titelgruppe 71 - Maßnahmen des Minister-
präsidenten für die
Zusammenarbeit mit
Entwicklungsländern -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 3.640.000 DM
Ansatz 1993: 3.840.000 DM
Weniger: 200.000 DM

Die Landesregierung will ihre Bemühungen fortsetzen, Bürgerinnen und Bürgern Nordrhein-Westfalens die Probleme des Nord-Süd-Verhältnisses bewußt zu machen. Insbesondere soll die Bereitschaft der Menschen gefördert werden, das eigene Handeln daraufhin zu überprüfen, inwieweit es der Entwicklung in den Ländern des Südens schadet.

Die von der Landesregierung am 4. Mai 1993 beschlossenen Leitlinien zur Entwicklungspolitik und neue Richtlinien für die Förderung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit von Dritte-Welt-Gruppen sollen das Engagement von Dritte-Welt-Gruppen und -Initiativen noch stärker als bisher fördern. Zur Umsetzung der in Rio gefaßten Beschlüsse strebt die Landesregierung einen breiten gesellschaftlichen Dialog an.

Zu Titel 427 71 - Kosten für die Beratung durch
wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

und

Zu Titel 526 71 - Kosten für Gutachten -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

Um spezifische Fragestellungen im Zusammenhang mit den entwicklungspolitischen Aktivitäten des Landes bearbeiten zu lassen und vorhandene Erkenntnisse für ihre Verwendung aufbereiten zu können, ist die Hilfe von externen Sachverständigen und von Honorarkräften erforderlich, die in jeweils zu definierenden Projekten ihr spezielles know how einbringen.

Vgl. dazu im übrigen Ausführungen zu Titelgruppe 72 Titel 427 72 und 526 72.

Zu Titel 531 71 - Für die entwicklungspolitische
Informationsarbeit der Landes-
regierung -

Ansatz 1994: 200.000 DM
Ansatz 1993: 200.000 DM

Der seit 1985 herausgegebene "Informationsdienst Dritte Welt in Nordrhein-Westfalen" hat den Informations- und Erfahrungsaustausch der in der Entwicklungspolitik engagierten Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens ermöglicht und gefördert.

Im Zusammenhang mit den am 4. Mai 1993 von der Landesregierung beschlossenen "Leitlinien zur Entwicklungspolitik" sind auch Inhalt und Konzeption des Informationsdienstes fortentwickelt worden. In die Überlegungen ist das Ergebnis einer Anfang 1993 durchgeführten Leserbefragung eingeflossen.

Bei einem im Sommer 1993 unter ausgewählten Redaktionen durchgeführten "Wettbewerb der Ideen" ist das Konzept des Informationsdienstes "FORUM EINE WELT" entstanden, der in unmittelbarer Nachfolge des bisherigen Blattes zum 3. Quartal 1993 erstmalig erscheint.

Auch bei dem neuen Blatt ist die Funktion als Informationsbörse erhalten geblieben. Stärker als vorher sollen jedoch auch Hintergrundinformationen angeboten und grundsätzliche Themen der Nord-Süd-Verflechtung behandelt werden.

Der Informationsdienst "FORUM EINE WELT" soll offen sein für kritische Diskussionen zu Nord-Süd-Fragen.

Zu Titel 681 71 - Zuschüsse für den Einsatz jun-
ger Menschen in den Entwick-
lungsländern - Konkreter Frie-
densdienst -

Ansatz 1994: 660.000 DM
Ansatz 1993: 660.000 DM

Das Programm "Konkreter Friedensdienst" erfreut sich immer größerer Resonanz. Die Bereitschaft junger Menschen aus Nordrhein-Westfalen, sich aktiv vor Ort für die Menschen in Entwicklungsländern einzusetzen, erhöht sich ständig. Nach ihrer Rückkehr tragen die Jugendlichen dazu bei, das Bewußtsein der Menschen in Nordrhein-Westfalen für die Probleme des Südens und für die eigene Mitverantwortung zu fördern. Immer mehr Jugendliche engagieren sich, helfen, lernen und sammeln Erfahrungen.

Aufgrund von Erfahrungsberichten von Programmteilnehmern wird geprüft, ob das Programm auch für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die seit Jahren in Nordrhein-Westfalen leben, geöffnet werden kann.

Zu Titel 684 71 - Zuschüsse zur entwicklungs-
politischen Informations- und
Bildungsarbeit -

Ansatz 1994:	350.000 DM
Ansatz 1993:	150.000 DM
Mehr:	200.000 DM

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, daß die Haushaltsansätze des Titels 684 71 dem tatsächlichen Bedarf nicht gerecht wurden. Es mußten deshalb unter Nutzung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Titelgruppe 71 jeweils bei anderen Ansätzen erhebliche Mittel eingespart werden, um dem Anspruch gerecht werden zu können, möglichst vielen Initiativen Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit zu geben.

Die Abwicklung der Förderung wird zukünftig von der Carl Duisberg Gesellschaft durchgeführt. Diese erhält dafür einen Verwaltungskostenanteil in Höhe von 15 Prozent der verfügbaren Mittel.

Die durch Initiative und finanzielle Förderung der Landesregierung verbesserte Kommunikation der Gruppen untereinander hat zur Bildung verschiedener Koordinierungszentren und einer Dachorganisation geführt, so daß vom Beginn einer "Selbstorganisation" der privaten Initiativen gesprochen werden kann. Die Dachorganisation der Koordinierungszentren ist die Landesarbeitsgemeinschaft von Dritte Welt-Zentren und -Koordinierungsstellen in NRW e.V. (LAG3W)". Hier haben sich 17 Zentren aus 15 Städten zusammengeschlossen. Die Landesregierung beabsichtigt, mit der Förderung von Modellvorhaben dieser Selbstorganisation zu helfen.

Zu Titel 685 71 - Zuschüsse für Maßnahmen der
technischen Zusammenarbeit im
Inland -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 686 71 - Zuschüsse für Maßnahmen der
technischen Zusammenarbeit im
Ausland -

Ansatz 1994:	2.300.000 DM
Ansatz 1993:	2.500.000 DM
Weniger:	200.000 DM

und

zu Titel 896 71 - Zuschüsse für Investitionsmaß-
nahmen der technischen Zusam-
menarbeit im Ausland -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

Mit der Verabschiedung der "Leitlinien zur Entwicklungspolitik der Landesregierung Nordrhein-Westfalen" am 4. Mai 1993 wurden auch die Grundsätze und Schwerpunkte der Entwicklungszusammenarbeit im Ausland konkretisiert.

Schwerpunktregionen der Auslandsprojekte der Landesregierung sind:

- a) das südliche Afrika (Mosambik, Simbabwe, Sambia, Namibia, Angola und - künftig voraussichtlich - Südafrika),
- b) Vietnam und VR China. Hier wird auf bestehende Kooperationen mit einzelnen Provinzen (Jiangsu, Shanxi, Sichuan und Zheijang) zurückgegriffen.

Namibia und Vietnam waren bereits 1993 Schwerpunktländer der nordrhein-westfälischen Entwicklungszusammenarbeit. Mit beiden Ländern wird die Zusammenarbeit 1994 intensiviert werden; Projekte in anderen Ländern - etwa in Simbabwe - stehen in Aussicht.

Die Landesregierung wird dazu - ggf. in Zusammenarbeit mit Trägerorganisationen - auch eigene Projekte durchführen.

Die Projektplanungen für 1994 werden mit den Ressorts der Landesregierung abgestimmt, um regional und inhaltlich die vorhandenen Ressourcen im Sinne der Leitlinien so effizient wie möglich einsetzen zu können.

Die Nachfrage der zahlreichen in Nordrhein-Westfalen tätigen Nicht-Regierungsorganisationen nach finanzieller Unterstützung ihrer Projekte in Entwicklungsländern wird weiter ansteigen. Darum soll diese Form der Projektförderung fortgesetzt werden.

Zu Titelgruppe 72 - Internationale Zusammen-
arbeit -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 25.120.000 DM
Ansatz 1993: 25.340.000 DM
Weniger: 220.000 DM

Vorbemerkung:

Die im Haushaltsplan des Jahres 1993 in Kapitel 02 020 Titelgruppe 75 veranschlagten Mittel für die "Neue Flüchtlingspolitik" sind wegen des unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhangs in die Titelgruppe 72 einbezogen worden.

Zu Titel 427 72 - Kosten für die Beratung durch
wissenschaftliche Sachverständige und Honorarkräfte -

Ansatz 1994 : 0 DM
Ansatz 1993 : 0 DM

und

zu Titel 526 72 - Kosten für Gutachten -

Ansatz 1994 : 0 DM
Ansatz 1993 : 0 DM

Die Maßnahmen in Ost-, Mittel- und Südosteuropa erfordern kompetente Vorbereitung und Begleitung. Geplante und beantragte Projekte müssen durch Fachleute auch vor Ort geprüft und in ihrer Abwicklung begleitet werden. Nur so kann der Erfolg der Maßnahmen bei sparsamem Einsatz von Haushaltsmitteln gesichert werden. Das macht

die Verpflichtung qualifizierter Expertinnen und Experten für vorübergehenden Einsatz erforderlich (vgl. im übrigen Ausführungen zu Titelgruppe 71 Titel 427 71 und 526 71).

Zu Titel 529 72 - Zur Verfügung für humanitäre
Maßnahmen -

Ansatz 1994:	970.000 DM
Ansatz 1993:	1.000.000 DM
Weniger:	30.000 DM

Es sollen Maßnahmen der humanitären Hilfe - insbesondere in Katastrophenfällen - im gesamten Ausland ermöglicht werden, denen sich Nordrhein-Westfalen als das bevölkerungsreichste Land der Bundesrepublik Deutschland - auch im Verbund mit anderen Ländern und/oder dem Bund - nicht entziehen kann. Sofern die Durchführung der humanitären Hilfe im Ausland nicht sinnvoll erscheint, kann die Maßnahme für ausländische Betroffene, die im Ausland leben, auch im Inland erfolgen.

Zu Titel 534 72 - Aufwendungen für die Pflege
der Auslandsbeziehungen des
Landes -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 500.000 DM

und

zu Titel 685 72 - Zuschüsse für Projekte im In-
land -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

und

zu Titel 686 72 - Zuschüsse für Projekte im
Ausland -

Ansatz 1994: 24.150.000 DM
Ansatz 1992: 23.840.000 DM
Mehr: 310.000 DM

und

zu Titel 811 72 - Erwerb von Fahrzeugen -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

und

zu Titel 812 72 - Erwerb von Geräten, Ausstat-
tungs- und Ausrüstungsgegen-
ständen -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

und

zu Titel 896 72 - Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen im Ausland -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

In Europa unterhält das Land Nordrhein-Westfalen mit einer Vielzahl von Ländern und Regionen partnerschaftliche Beziehungen. Deren Pflege sollen Informationsveranstaltungen in den Partnerländern ebenso dienen wie Workshops und Maßnahmen zur weiteren Intensivierung der interregionalen Kontakte des Landes. So soll in geeigneter Weise eine Brücke der Zusammenarbeit vor allem in den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Landwirtschaft, Umweltschutz, Wissenschaft und Forschung gebildet werden. Daneben ist auch die Finanzierung von Forschungsprojekten und europapolitischen PR-Maßnahmen geplant.

Die Intensivierung der Beziehungen ist ein wertvoller Beitrag zur internationalen Verständigung und bilateralen Kooperation. Nur durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Regionen Europas wird das Land NRW seine eigenen Interessen in einem Europa der Regionen in Zukunft sichern können. Wir wollen auch durch eigene Projekte im Ausland Vertrauen schaffen und Nordrhein-Westfalen als einen verlässlichen Partner etablieren.

In den Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas haben sich im Laufe des letzten Jahres die Lebensverhältnisse der Menschen teilweise weiter verschlechtert. Dennoch darf nicht übersehen werden, daß in einzelnen Staaten auch deutliche Zeichen des Fortschritts zu erkennen sind.

Die Landesregierung hält es vor diesem Hintergrund für dringend notwendig, den Reformprozeß zu unterstützen und vor Ort verstärkt zur Stabilisierung der Verhältnisse in Mittel-, Ost- und Südosteuropa beizutragen.

Eine Verbesserung wirtschaftlicher und sozialer Rahmenbedingungen ist auch die Voraussetzung für positive Lebensperspektiven der Bürgerinnen und Bürger in diesen Ländern. Der Landesregierung ist insbesondere daran gelegen, daß sich die notwendige Begrenzung der Migration von Armutsflüchtlingen nicht nur auf politische und gesetzliche Abwehrmaßnahmen beschränkt. Sie will vielmehr durch strukturfördernde Projekte in den Herkunftsländern den Nachweis erbringen, daß es gelingen kann, durch aktive Armutsbekämpfung dort Fluchtursachen zu verringern.

Die Mittel sind für Projekte in nahezu allen ost-, mittel- und südosteuropäischen Staaten vorgesehen. Geplant sind auch Projekte für Kurden im Nordirak.

Seit April 1990 besteht ein Engagement im westlichen Rumänien. Stand am Anfang humanitäre Soforthilfe im Vordergrund, geht es jetzt darum, vor Ort Strukturen zu schaffen oder zu unterstützen, die es den Menschen ermöglichen, ihre Probleme selbst zu meistern. Als Beispiel können die von der Landesregierung 1992 unterstützten Landmaschinenringe im Banat gelten. Sie ermöglichen den Bauern erstmalig, zu vertretbaren Preisen ökonomisch arbeitende Maschinen zur Feldbearbeitung und Ernte auszuleihen. Die hierbei erzielten Erfolge (Steigerung des Ernteertrages um mehr als 50 % bei gleichzeitiger Reduzierung der Betriebskosten) sind ermutigend. Deshalb

soll 1994 der landwirtschaftliche Bereich weiterhin ein Schwerpunkt der Aktivitäten in Rumänien bleiben.

Rumänien bemüht sich um die Einführung eines dualen Bildungssystems. Mittelständische Betriebe, die im Rahmen dieses Systems die praxisorientierte Ausbildung von Jugendlichen übernehmen könnten, existieren jedoch nicht in ausreichender Anzahl. 1994 sollen darum vor allem Projekte zur Verbesserung der beruflichen Ausbildung von Jugendlichen gefördert werden. Im Rahmen der Erwachsenenbildung wird ein Schwerpunkt in der Fortbildung von Lehrkräften und von Erzieherinnen und Erziehern in Kinderheimen liegen.

Die über das Reintegrationsprojekt für Roma begonnene Zusammenarbeit mit Makedonien soll 1994 fortgesetzt werden. Makedonien befindet sich aufgrund der UN-Sanktionen gegen Rest-Jugoslawien und wegen der zögerlichen staatlichen Anerkennung in einer schwierigen Situation, die durch die geopolitische Lage und ethnische Spannungen noch verschärft wird.

Das Modellprojekt der Reintegration von ca. 600 Roma, deren Asylanträge in Deutschland abgelehnt waren und die sich zur freiwilligen Rückkehr nach Makedonien entschlossen hatten, hat nachgewiesen, daß auch unter solch schwierigen Bedingungen eine Stabilisierung der persönlichen Situation im Heimatland möglich ist.

Voraussetzung dafür sind entsprechende Hilfen bei der Existenzsicherung, etwa durch Arbeitsplätze oder Hilfen bei der Betriebsgründung, und die Unterstützung bei der sozialen Integration.

Die dazu 1992 und 1993 durchgeführten wirtschaftlichen und sozialen Umfeldprogramme haben erste Erfolge gebracht, deren Absicherung eine Fortführung 1994 erfordert. Insbesondere der Ausstrahlungseffekt über das Reintegrationsprogramm und seine Teilnehmer hinaus eröffnet Möglichkeiten, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen individuelle Lebensperspektiven (Schulen, Ausbildung, Arbeitsplätze) zu eröffnen, so daß sie sich für den Verbleib in Makedonien entscheiden.

Die Projekte in Lettland dienen in erster Linie der Region Libau/Liepaja. Sie umfaßten bisher neben der modellhaften Förderung der reprivatisierten Landwirtschaft auch Projekte in Wissenschaft und Bildung, dem Umweltschutz und dem Bereich Energie und Wirtschaft. Die generelle Zielsetzung, möglichst Projekte in der Region Libau/Liepaja zu fördern, soll beibehalten werden, ohne daß Maßnahmen in anderen Landesteilen sowie in Litauen und Estland ausgeschlossen werden.

In den GUS-Staaten wurden in der Vergangenheit vorrangig humanitäre Hilfsaktionen durch die Übernahme der Transportkosten unterstützt. 1993 fördert die Landesregierung vor allem Projekte der "Hilfe zur Selbsthilfe". Dabei ist es notwendig, die Maßnahmen auf bestimmte Regionen zu konzentrieren. In der Russischen Föderation sind Schwerpunkte die Regionen Kostroma und Nishnij-Nowgorod.

In Kostroma wird der Aufbau eines Weiterbildungszentrums für metallverarbeitende Berufe nachhaltig unterstützt. An Maschinen aus Nordrhein-Westfalen werden Arbeiter aus ortsansässigen Betrieben nach hiesigen Ausbildungsprogrammen umfassend weitergebildet.

Durch dieses Projekt können mittelständische Betriebe aus Nordrhein-Westfalen die Qualität ihrer Maschinen in der Russischen Föderation bekanntmachen.

Auch bei der Zusammenarbeit mit Nishnij-Nowgorod stehen Ausbildungshilfen im Vordergrund. Dabei geht es sowohl um verschiedene Bereiche von Verwaltungstätigkeiten, wie auch um Maßnahmen in der gewerblichen Wirtschaft. Daneben werden auch Maßnahmen von Bedeutung sein, die die Anstrengungen in Nishnij-Nowgorod bei der Konversion unterstützen sollen.

Der Ukraine wird ebenfalls im Bereich der beruflichen Bildung geholfen. Mit Unterstützung der Landesregierung und der Regierung der Ukraine führt die "Deutsch-Ukrainische Partnerschaftshilfe" ein Projekt durch, in dem Ukrainer zunächst eine handwerkliche Ausbildung erfahren. Anschließend wird ihnen bei der Gründung eines selbständigen Handwerksbetriebes in der Ukraine geholfen.

In Weißrußland steht der Aufbau der Internationalen Bildungs- und Begegnungsstätte Minsk (IBB) vor seinem Abschluß. Diese Einrichtung soll einen Beitrag zur Verständigung zwischen Bürgerinnen und Bürgern aus Weißrußland und Nordrhein-Westfalen leisten und zugleich auch dazu dienen, berufliche Bildungsmaßnahmen durchführen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt der Landesregierung in Weißrußland wird auch 1994 der Ausbau der Kinderklinik in Minsk sein.

An der polnisch-deutschen Grenze sollen zusammen mit dem Partnerland Brandenburg 1994 Projekte realisiert werden. Im übrigen ist die projektorientierte Zusammenarbeit mit der Republik Polen auf die Region Oberschlesien mit den Woiwodschaften Kattowitz, Oppeln und Krakau ausgerichtet. Hier werden derzeit Projekte im Gesundheitswesen und der Wohnumfeldverbesserung vorbereitet. Hier geht es besonders darum, in Oberschlesien eine soziale Infrastruktur aufzubauen, durch die Probleme gelöst werden können, die die polnischen und deutschen Bevölkerungsteile gleichermaßen betreffen.

Für die Tschechische Republik wurde 1993 eine Studie über die Entwicklung von Kohlelagerstätten fertiggestellt (Nordböhmen). Die Zusammenarbeit wird sich auch künftig auf diese ökologisch benachteiligte Region konzentrieren. Derzeit werden Projektvorschläge z.B. in den Bereichen "Gesundheitswesen" und "Polizei" mit tschechischen Regierungsstellen abgesprochen, um sie 1994 umzusetzen. Auch die Slowakische Republik hat ihr Interesse an einer Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen deutlich gemacht.

In Bulgarien (Region Russe) fördert Nordrhein-Westfalen u.a. in einem mehrjährigen Projekt die Modernisierung des Rettungsdienstes.

In Ungarn stehen in der Region Miskolc Projekte im sozialen Bereich im Vordergrund, während in der Region Szeged berufsbildende Maßnahmen geplant sind.

Die für die Kurdenhilfe vorgesehenen Mittel sollen die von Nordrhein-Westfalen bisher geleistete Hilfe fortsetzen. Die Kurden im Nordirak leiden nach wie vor große Not. Das gegen den Irak gerichtete UN-Embargo trifft mittelbar auch die Kurden. Ohne Hilfe - vorwiegend als Hilfe zur Selbsthilfe - sind die Kurden nicht in der Lage zu überleben. Die Mittel sollen - angepaßt an die jeweils aktuellen Anforderungen - für folgende Bereiche verwendet werden:

- Lebensmittelhilfe Nordirak (Regionen Barzan/Amadiya),
- Landwirtschaftliche Hilfe (Saatgut etc.),
- Hilfe beim Aufbau der Infrastruktur (insbesondere Straßenbau),
- Fortsetzung des Wiederaufbaues von Dörfern in den Regionen Barzan und Amadiya.

Im Nahen und Mittleren Osten sowie im nördlichen Afrika will die Landesregierung 1994 ihre Aktivitäten aus den vergangenen Jahren konsequent fortsetzen. Schwerpunkt der Maßnahmen soll auch weiterhin Israel sein. Dabei geht es vor allem um Projekte, die der israelisch-arabischen und der deutsch-israelischen Verständigung dienen. Bei dem unverändert schwierigen Friedensprozeß im Nahen Osten und vor dem Hintergrund einer wachsenden Fremdenfeindlichkeit und eines stärker werdenden Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland kommt diesen Projekten eine immer größere Bedeutung zu.

Zu Titelgruppe 73 - Deutschlandprogramm der
Landesregierung -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 1.650.000 DM
Ansatz 1993: 2.500.000 DM
Weniger: 850.000 DM

Die veranschlagten Mittel dienen der Integration der neuen Länder in das vereinte Deutschland. Sie sollen vor allem zur Verwirklichung des zwischen den Landesregierungen Brandenburg und Nordrhein-Westfalen am 27. November 1990 zunächst für eine Dauer von vier Jahren abgeschlossenen Rahmenabkommens über umfassende partnerschaftliche Zusammenarbeit beitragen. Die gegenüber 1993 im Haushaltsplanentwurf 1994 vorgesehene Kürzung der Ansätze um 850.000 DM berücksichtigt die verbesserte Finanzausstattung der neuen Länder und die damit einhergehende eigenständige Aufgabenerledigung.

Der organisatorische und personelle Aufbau von Verwaltung und Justiz ist in Brandenburg weit fortgeschritten. Es gibt aber nach wie vor Aufgabenschwerpunkte wie die Finanzverwaltung und die Arbeiten bei Grundbuchämtern, Gerichten und Staatsanwaltschaften, die ohne unterstützende Hilfen durch Personal aus Nordrhein-Westfalen nicht wahrgenommen werden könnten.

Die Ministerpräsidenten der Länder haben am 25. Juni 1992 beschlossen, die Verwaltungshilfe der alten Länder durch Abordnungen von Beamten und Richtern und Beurlaubungen von Arbeitnehmern zunächst bis zum 31. Dezember 1994 fortzusetzen. Dabei wurde zugleich festgelegt, daß

sich die neuen Länder an den Gesamtkosten der Entsendungen zunächst im Jahre 1993 mit mindestens einem Drittel beteiligen. Auf der Grundlage dieses Beschlusses wurde zwischen den Finanzministern von Nordrhein-Westfalen und Brandenburg verabredet, daß Brandenburg im Jahre 1993 40 % der Entsendungskosten erstattet. Die Kostenerstattung wird im Jahre 1994 60 % betragen, und im Jahre 1995 wird Brandenburg die Entsendungskosten in voller Höhe übernehmen. Für Entsendungen in andere neue Länder als Brandenburg hat das Finanzministerium bereits für 1994 eine weitergehendere Kostenerstattung verabredet.

Die Verwaltungszusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und Brandenburg und die Abwicklung der nach dem Staatsvertrag zwischen beiden Ländern von Nordrhein-Westfalen zu zahlenden Personalkostenzuschüsse verläuft inzwischen routinemäßig in eingefahrenen Bahnen und weitgehend reibungslos. Der Arbeit der Verbindungsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Landesregierung Brandenburg, die vor allem unter dem Gesichtspunkt der Kostenbegrenzung bei Personalkostenzuschüssen eingerichtet worden war, bedarf es aus diesem Grunde nicht mehr. Es ist daher vorgesehen, die Verbindungsstelle aufzugeben.

Die Integration der neuen Länder muß auch durch projektorientierte Hilfen unterstützt werden. Mit modellhaften Projekten der partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die vor allem mit Brandenburg verabredet werden, sollen deutlich sichtbare Zeichen der Gemeinsamkeit gesetzt und das Bewußtsein der Menschen dafür gestärkt werden, daß Nordrhein-Westfalen bereit ist, bei der Lösung von Problemen zu helfen.

Zu Titel 429 73 - Nicht aufteilbare Personalaus-
gaben -

Ansatz 1994:	100.000 DM
Ansatz 1993:	250.000 DM
Weniger:	150.000 DM

Die Mittel sind veranschlagt für Honorare, Aufwandsentschädigungen, Aufwendungen für vertragliche Leistungen und Trennungsentschädigungen für Seniorexperten und andere Beraterinnen und Berater, die auf Bitte der neuen Länder dorthin entsandt werden.

Die Reduzierung der Mittel trägt der für 1994 zu erwartenden Entwicklung Rechnung.

Zu Titel 547 73 - Nicht aufteilbare sächliche
Verwaltungsausgaben -

Ansatz 1994:	50.000 DM
Ansatz 1993:	250.000 DM
Weniger:	200.000 DM

Die Mittel sollen u.a. Hospitationen brandenburgerischer Bediensteter in Nordrhein-Westfalen, die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und die Qualifizierung von Fachkräften des Landes Brandenburg ermöglichen. Die Reduzierung der Mittel erfolgt in Anpassung an den zu erwartenden Bedarf.

Zu Titel 653 73 - Zuweisungen für den kommunalen
Bereich -

Ansatz 1994:	1.500.000 DM
Ansatz 1993:	2.000.000 DM
Weniger:	500.000 DM

und

zu Titel 683 73 - Zuschüsse für den wirtschaft-
lichen Bereich -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 684 73 - Zuschüsse für den sozialen
Bereich -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 685 73 - Zuschüsse für sonstige
Bereiche -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

Aus haushaltstechnischen Gründen ist der Gesamtbetrag bei gleichzeitiger Deckungsfähigkeit nur bei einem Titel vorgesehen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse sind für Projekte zur Integration der neuen Länder, zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und zur Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen vor allem zum Land Brandenburg vorgesehen. Gefördert werden vorrangig solche Projekte, die von der Landesregierung Brandenburg vorgeschlagen werden und die ohne die unterstützende finanzielle Hilfe Nordrhein-Westfalens nicht oder nicht in absehbarer Zeit realisiert werden könnten. In die Projektförderung werden aber auch Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern der Partnerländer Brandenburg und Nordrhein-Westfalen einbezogen. Deshalb werden auch Einzelmaßnahmen von Gruppen und freien Trägern gefördert, die unter humanitären, kulturellen und sozialen Gesichtspunkten besonders förderungswürdig erscheinen und geeignet sind, die Verbundenheit der Menschen von Nordrhein-Westfalen und Brandenburg zu stärken.

Damit auch investive Maßnahmen in die Projektförderung einbezogen werden können, deren Fertigstellung 1994 nicht gewährleistet werden kann, ist die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung im Deutschlandprogramm erforderlich.

Zu Titelgruppe 76 - Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 10.000.000 DM
Ansatz 1993: 9.000.000 DM
Mehr: 1.000.000 DM

Zu Titel 534 76 - Maßnahmen der Landesregierung zur Umsetzung der Aktion "Schüler helfen Schülern" -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 3.000.000 DM
Weniger: 3.000.000 DM

und

zu Titel 547 76 - Für die Durchführung von Maßnahmen der Landesregierung zur Verbesserung der Situation von Flüchtlingen -

Ansatz 1994: 9.000.000 DM
Ansatz 1993: 6.000.000 DM
Mehr: 3.000.000 DM

und

zu Titel 676 76 - Erstattungen an das Ausland -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

und

zu Titel 684 76 - Zuschüsse für Maßnahmen im
Inland -

Ansatz 1994:	250.000 DM
Ansatz 1993:	0 DM
Mehr:	250.000 DM

und

zu Titel 686 76 - Zuschüsse für Maßnahmen im
Ausland -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

zu Titel 813 76 - Erwerb von Gegenständen -

Ansatz 1994:	750.000 DM
Ansatz 1993:	0 DM
Mehr:	750.000 DM

und

zu Titel 818 76 - Erwerb von sonstigen beweg-
lichen Sachen im Ausland -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 893 76 - Zuschüsse für Investitionsaus-
gaben im Inland -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	0 DM

und

zu Titel 896 76 - Zuschüsse für Investitionsaus-
gaben im Ausland -

Ansatz 1994: 0 DM
Ansatz 1993: 0 DM

Die Mittel sind vorgesehen für Maßnahmen zur Unterstützung von Opfern des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien.

Die Landesregierung hat bereits seit 1992 in erheblichem Umfang Mittel für die Verbesserung der Situation der Opfer des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien eingesetzt. Schwerpunkte der Hilfen waren Medikamenten-, Heizöl- und Lebensmittellieferungen nach Bosnien-Herzegowina, die Durchführung des NRW-Programms "Frauen in Not", die Errichtung von zwei Siedlungen in Lipik/Kroatien und Skopje-Radusa/Makedonien für die Unterbringung von 1.500 Flüchtlingen und Vertriebenen sowie die Durchführung und Finanzierung von Rekonstruktionsmaßnahmen in Kroatien bei zerstörten Wohnhäusern in Lipik und öffentlichen Gebäuden in Vinkovci, Zupanja und Novska.

Die Landesregierung hat darüber hinaus die Schülerinnen und Schüler des Landes zu Spenden aufgerufen und angekündigt, den gespendeten Betrag bis zur Höhe von 1,5 Mio. DM zu verdoppeln.

Angesichts der Fortdauer des Bürgerkriegs und einer sich abzeichnenden dramatischen Verschlechterung der Versorgungslage der von den Kampfhandlungen und deren Folgen unmittelbar betroffenen Menschen werden weitere Hilfsmaßnahmen auch 1994 notwendig sein.

Erhebliche Anstrengungen werden erforderlich sein, um rasch die Voraussetzungen für eine Selbstversorgung zu schaffen, d.h. Maßnahmen zur Reparatur und zum Wiederaufbau von Wohnungen und Produktionsmitteln sowie Möglichkeiten zur Nutzung landwirtschaftlicher Flächen.

Art und Umfang der Maßnahmen bzw. Projekte richten sich nach dem Bedarf. Die einzelnen Titel der Titelgruppe ermöglichen eine flexible Reaktion auf alle denkbaren Anforderungen.

Schwerpunkte der Maßnahmen werden - wie bisher - Projekte sein, die den betroffenen Menschen unmittelbar zugute kommen und so angelegt sind, daß sie über eine akute Hilfeleistung hinaus möglichst langfristig wirken. Ein Beispiel dafür ist das Programm "Frauen in Not", das den Opfern des Bürgerkriegs helfen soll, den Schrecken ihrer Erlebnisse zu überwinden und über Ausbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen wieder zu einer gewissen Normalität in ihrem Leben zurückzufinden.

Kapitel 02 030 - Europaangelegenheiten -

1.1 Sächliche Verwaltungsausgaben, Zuweisungen
und Zuschüsse

Zu Titel 547 00 - Sächliche Verwaltungsausgaben
des Europa-Beauftragten -

Ansatz 1994: 100.000 DM
Ansatz 1993: 100.000 DM

und

zu Titel 684 10 - Zuschüsse des Europa-Beauf-
tragten zur Förderung und Ver-
breitung des Europa-Gedan-
kens -

Ansatz 1994: 50.000 DM
Ansatz 1993: 100.000 DM
Weniger: 50.000 DM

Beide Titel dienen der Finanzierung der kontinuierlichen Wahrnehmung der Aufgaben des Europa-Beauftragten. Die Veranschlagung dieser Mittel ist um so wichtiger, als die Verdeutlichung der bei den Regierungskonferenzen zur Politischen und zur Wirtschafts- und Währungsunion erzielten Ergebnisse besonderes Engagement erfordert.

Der Europa-Beauftragte muß die damit verbundenen Diskussionen inhaltlich begleiten und zur objektiven Information der Bürgerinnen und Bürger über europapolitische Entwicklungen beitragen.

Aus Gründen knapper werdender Mittel mußte der Ansatz gekürzt werden.

Zu Titel 632 00 - Anteil des Landes an den
Kosten des Beobachters der
Länder bei den Europäischen
Gemeinschaften -

Ansatz 1994:	365.000 DM
Ansatz 1993:	350.000 DM
Mehr:	15.000 DM

Mit der Erhöhung um 15.000 DM gegenüber dem Vorjahresansatz soll den allgemein gestiegenen Kosten des Länderbeobachters, die gemäß dem Königsteiner Schlüssel anteilmäßig auch von Nordrhein-Westfalen mitzutragen sind, entsprochen werden. Grundlage für die anteilige Finanzierung ist das Abkommen über den Beobachter der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften vom 27. Oktober 1988 (MBl.NW 85 vom 23.12.1988).

Zu Titel 684 20 - Zuschüsse zur Förderung von grenzüberschreitenden Maßnahmen und Einrichtungen zur Vertiefung von Kontakten im deutsch-belgischen und deutsch-niederländischen Grenzgebiet sowie zur Förderung der europäischen Integration -

Ansatz 1994:	387.000 DM
Ansatz 1993:	387.000 DM

Der Ansatz bei Titel 684 20 entspricht dem Vorjahresansatz. Den begründeten Anträgen verschiedener grenzüberschreitender Arbeitsgemeinschaften, die institutionellen Förderungen zu erhöhen, konnte damit nicht entsprochen werden. Vor dem Hintergrund der angespannten Lage des Landeshaushaltes insgesamt muß auch in diesem Bereich dem Zwang zur Sparsamkeit Rechnung getragen werden.

Zu Titel 685 20 - Zuschuß an die Europa-Union
Deutschland, Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.,
Düsseldorf -

Ansatz 1994:	80.000 DM
Ansatz 1993:	80.000 DM

Die Neubesetzung der Stelle des hauptamtlichen Geschäftsführers mit einem jüngeren Nachfolger in einer niedrigeren Vergütungsgruppe setzt Mittel, die bisher für Personalkosten gebunden waren, für dringende andere Verwendung frei.

Zu Titel 685 30 - Kosten der Mitgliedschaft in
europäischen Regionalorganisa-
tionen -

Ansatz 1994:	60.000 DM
Ansatz 1993:	60.000 DM

Aus diesem Ansatz soll der Beitrag für die Mitgliedschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in der Versammlung der Regionen Europas (VRE) im Jahr 1994 gezahlt werden. Nach derzeitigem Stand ist der Ansatz ausreichend.

1.2 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Verbindungsbüro des Landes Nordrhein-Westfalen -

Gesamtansatz der Titelgruppe
Ansatz 1994: 2.164.000 DM
Ansatz 1993: 2.394.000 DM
Weniger: 230.000 DM

Dem Verbindungsbüro des Landes Nordrhein-Westfalen in Brüssel obliegen als Gruppe II C der Staatskanzlei insbesondere folgende Aufgaben:

- Erschließung von Informationsquellen und Sicherung eines schnellen und umfassenden Informationsflusses zwischen der Landesregierung und den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften (Kommission, Ministerrat, Europäisches Parlament),
- Darstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere seiner Standortvorteile und seiner besonderen Möglichkeiten,
- Anknüpfung, Vermittlung und Sicherung von Kontakten zwischen Entscheidungsträgern und -trägerinnen oder Gesprächspartnern und -partnerinnen aus den EG-Institutionen mit ihren nordrhein-westfälischen Counterparts und Fachleuten aus Parlament und Regierung, aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung und aus europapolitisch tätigen Verbänden und Institutionen,
- Beratung und Unterstützung von speziellen

Anliegen und Projekten aus privaten und öffentlichen Bereichen in Nordrhein-Westfalen gegenüber den Dienststellen der Kommission,

- Planung, Organisation und Durchführung von Informations- und Besuchsprogrammen (für Parlamentarier und Parlamentarierinnen, Regierungsmitglieder sowie öffentliche und private Organisationen),
- Mitwirkung bei der Vermittlung von Stellen für den zeitweiligen Einsatz von Bediensteten der Landesverwaltung in Dienststellen der EG-Kommission (Beamtenaustausch),
- Anlaufstelle für nordrhein-westfälische Beamte und Beamtinnen bei Dienstreisen nach Brüssel oder während ihres zeitweiligen Einsatzes in Dienststellen der EG-Kommission,
- Hilfestellung bei der Organisation von europapolitischen Veranstaltungen von öffentlichen und privaten Organisationen des Landes Nordrhein-Westfalen, insbesondere der nordrhein-westfälischen Wirtschaft und von politischen Organisationen,
- Präsentation der Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen in Ausstellungen und Veranstaltungen,
- Wahlstation für Rechtsreferendare und Rechtsreferendarinnen, Inspektoranwärter und -anwärterinnen und für Praktikanten und Praktikantinnen,
- Vorbereitung der Arbeit des Ausschusses der Regionen,

- Mitwirkung bei der Anbahnung, Entwicklung und dem Ausbau von Beziehungen zu anderen Regionen Europas,
- Mitwirkung bei der Vertiefung der Beziehungen zu den Partnerregionen Flandern und Wallonie.

Zu Titel 425 60 - Bezüge der Angestellten -

Ansatz 1994:	560.000 DM
Ansatz 1993:	540.000 DM
Mehr:	20.000 DM

Aufgrund der in Belgien gesetzlich festgelegten Indexierung von Löhnen und bestimmten Dienstleistungen (Lohnbuchhaltung) ist es erforderlich, den Teil des Ansatzes, der auf die vier nach belgischem Recht eingestellten Ortskräfte entfällt, um 20.000 DM zu erhöhen.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1994

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1994	1993		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
am 01.08.1993							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 4	Leitender Ministerialrat/ Leitende Ministerialrätin	1	1	1			
		1	1	1			
=====							
A 13 g.D.	Amtsrat/Amtsrätin	1	1	1			
=====							
	Insgesamt	2	2	2			

Anmerkungen:
zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.
zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1993 eingewiesen waren.

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 1994

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung <small>(Jede Gruppe ist besonders aufzu- führen)</small>	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte geführten	
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.) [Regierungsräte (z.A.), Inspektoren (z.A.), Assistenten (z.A.), Regierungsrätinnen (z.A.) Inspektorinnen (z.A.), Assistentinnen z.A.) usw.]					
Zusammen a)						
	b) sonstige Beamtinnen und Beamte [Beamtinnen und Beamte im einstweiligen Ruhestand, Beamtinnen und Beamte, die von anderen Behörden (Kapiteln) zur Hilfeleistung abgeordnet oder beurlaubt worden sind usw.]					
				Auf Planstellen geführte Angestellte		
A 16 Min.Rat/ Min.Rätin	4	4	3	1		
A 15 Reg. Direktor/in	2	2	1	1		
Zusammen b)	6	6	4	1		
Insgesamt	6	6	4	1		

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1994

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und A
rbeiter						
I BAT	1	1	1			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	-	-	-			
Zusammen	1	1	1			
Auszubildende	-	-	-			

1. Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungsart und Vergütungsgrundlage anzugeben.

Zu Titel 541 60 - Aufwendungen für Veranstaltungen, Kontaktpflege und Besucherbetreuung -

Ansatz 1994:	120.000 DM
Ansatz 1993:	100.000 DM
Mehr:	20.000 DM

Der Ansatz für "Aufwendungen für Veranstaltungen, Kontaktpflege und Besucherbetreuung" ist seit Jahren unverändert. Es ist nunmehr erforderlich, daß der Ansatz um 20.000 DM auf 120.000 DM erhöht wird. Dieser Betrag liegt noch unter dem Ansatz vergleichbarer Länderbüros.

Die von NRW geforderte Regionalisierung der Politik der Europäischen Gemeinschaften verlangt eine Intensivierung und Ausweitung der Pflege von Kontakten zu Angehörigen der Organe der Europäischen Gemeinschaften sowie zu einer Vielzahl von in Brüssel vertretenen Organisationen und Einrichtungen.

Dazu gehört auch, das Land Nordrhein-Westfalen als europäischen Wirtschafts- und Kulturraum in Brüssel einem internationalen Publikum vorzustellen. Hierzu werden Präsentationen, Kunstausstellungen, Konzerte und Aktionen veranstaltet. Das Verbindungsbüro ist bestrebt, nordrhein-westfälische Spitzentechnologie zu präsentieren und mit seinen Ausstellungen auch Nachwuchskünstler aus Nordrhein-Westfalen zu fördern.

Das Verbindungsbüro konnte bisher diese Aufgabe mit Haushaltsmitteln allein nicht verwirklichen.

So belaufen sich bereits die Kosten einer Kunstausstellung wegen der hohen Transportkosten und der Druckerzeugnisse (Kataloge, Einladungen, Plakate) auf 25.000 bis 30.000 DM. Aufgrund seiner Kontakte war es dem Verbindungsbüro jedoch bisher möglich, Finanzierungsbeiträge Dritter zu seinen Veranstaltungen einzuwerben. Es zeichnet sich aber ab, daß die Zahl der Sponsoren und ihre Spendenbereitschaft zurückgeht.

Zu Titel 547 60 - Sonstige nicht aufteilbare
sächliche Verwaltungsaus-
gaben -

Ansatz 1994:	180.000 DM
Ansatz 1993:	200.000 DM
Weniger:	20.000 DM

Die Einrichtung des Verbindungsbüros mit Büromö-
beln und -geräten ist vorerst abgeschlossen. Es
ist jedoch nach einer über fünfjährigen Nutzung
mit einem wachsenden Bedarf für die vertraglich
vereinbarten Schönheitsreparaturen und Instand-
haltungsarbeiten im Dienstgebäude zu rechnen.

Kapitel 02 040 - Medien -

1. Einnahmen

Zu Titel 119 40 - Tagungsgebühren Medienforum
Nordrhein-Westfalen -

Ansatz 1994:	50.000 DM
Ansatz 1993:	50.000 DM

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Medienforum zahlen eine Tagungsgebühr und erhalten dafür unter anderem Sachleistungen wie Mittagessen, Getränke und Tagungsunterlagen. Die Gebühreneinnahmen werden zwischen dem Land und der Mitveranstalterin, der Landesanstalt für Rundfunk (Lfr), hälftig aufgeteilt.

Der Landesanteil betrug 1991 rd. 53.000 DM; 1992 hat sich der Betrag insbesondere wegen der höheren Teilnehmerzahl auf rd. 67.000 DM erhöht. Für 1993 ist mit einem ähnlich hohen Betrag zu rechnen (die Abrechnung steht noch aus).

Für 1994 sind anteilige Tagungsgebühren von 50.000 DM veranschlagt. Etwaige Mehreinnahmen sollen den Ausgaben bei Titel 541 00 - Medienforum Nordrhein-Westfalen - zur Deckung der tatsächlich entstehenden Mehraufwendungen für die Verpflegung der Teilnehmer am Medienforum 1994 zufließen.

2. Ausgaben

2.1 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 526 00 - Ausgaben des Landes für die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkan- stalten (KEF) -

Ansatz 1994:	85.000 DM
Ansatz 1993:	95.000 DM
Weniger:	10.000 DM

Im Frühjahr 1994 wird die KEF ihren Neunten Bericht vorlegen.

Die Geschäftsführung der KEF obliegt der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz. Die Kosten der KEF (Honorare und Reisekosten für Sachverständige sowie Kosten für deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) werden auf die Länder nach dem durch den Beitritt der neuen Länder der Bundesrepublik Deutschland modifizierten "Königsteiner Schlüssel" umgelegt. Nach den Erfahrungen aus den Jahren 1992 und 1993 ist damit zu rechnen, daß dem Land Nordrhein-Westfalen im Jahr 1994 für die KEF Aufwendungen in Höhe von ca. 80.000 DM entstehen werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen führt den Vorsitz in der KEF-Arbeitsgruppe 1. Für die dadurch entstehenden Kosten (Sitzungen am Dienort des Vorsitzenden) sind 5.000 DM vorgesehen.

Insgesamt ergibt sich somit ein Ansatz von 85.000 DM.

Zu Titel 541 00 - Medienforum Nordrhein-
Westfalen -

Ansatz 1994: 1.000.000 DM
Ansatz 1993: 1.000.000 DM

Das Medienforum Nordrhein-Westfalen fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Vom 13. bis 16. Juni 1993 wurden in Köln (Hotel Maritim, Cinemathek, Flora) vier Fachkongresse veranstaltet (Medienpolitik, Internationaler Fernsehkonferenz, Internationaler Filmkongress, Hörfunkkongress). Daneben umfaßte die Veranstaltung erstmals eine internationale Börse für Kino- und Fernsehfilme, eine Präsentation von hervorragenden Produkten des internationalen Qualitätsfernsehens, einen Printmedientag und eine Vielzahl von "Special"-Veranstaltungen, die von Dritten in Kooperation mit den Veranstaltern des Medienforums gestaltet wurden. Für die Bürgerinnen und Bürger der Region fand ein mehrtägiges Medienfest auf allen Plätzen der Kölner Altstadt statt.

An den Symposien und Arbeitskreisen der diesjährigen Medienfachveranstaltung nahmen ca. 3.000 Fachbesucher teil; das Medienfest hatte ca. 160.000 Besucher. Das Medienforum hat damit seine Anziehungskraft weiter steigern können (Teilnehmer am Medienforum 1989: ca. 600; am Medienforum 1990: ca. 1.200; am Medienforum 1991 - ohne Werbetreff Privater Rundfunk -: ca. 1.600; Medienforum 1992: ca. 2.000). Das Echo auf die Veranstaltung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, in Hörfunk, Fernsehen und Presse war äußerst positiv. Auch im immer größer werdenden Wettbewerbsumfeld hat das Medienforum seine Stellung behaupten und ausbauen können.

Für die Medienpolitik der Landesregierung hat das Medienforum eine große Bedeutung. Die Landesregierung verfolgt mit dem Medienforum vor allem folgende Ziele:

- Werbung für den Medienstandort Nordrhein-Westfalen,
- Schaffung von Foren für die Diskussion der Medienpolitik in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und Europa (Ziele, Erfolge, Probleme, Perspektiven),
- Einführung von Themen und Positionen in die medienpolitische Debatte ("Agenda Setting"),
- Darstellung und Diskussion der neueren Medienentwicklungen in Nordrhein-Westfalen,
- Einrichtung von Kontakt- bzw. Verkaufsbörsen und Kommunikationsgelegenheiten für Medienfachleute des In- und Auslands in der Medienstadt Köln.

Diese Ziele konnten auf den bisher durchgeführten Medienforen auch erreicht werden. Die Veranstaltungen haben den Medienstandort Nordrhein-Westfalen profiliert. Sie dokumentierten: Nordrhein-Westfalen benötigt, will es als medienwirtschaftlicher Standort in Mitteleuropa weiter an Profil und Attraktivität gewinnen, einen solchen eigenen Medienfachkongreß. Das Medienforum leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Position Nordrhein-Westfalens im medienwirtschaftlichen Standortwettbewerb zu verbessern und die Medienwirtschaft an Rhein und Ruhr zu stärken.

Als "ständige Einrichtung" - so meine Regierungserklärung vom 15. August 1990 - soll das Medienforum im Jahr 1994 in den Dimensionen von 1993 fortgeführt werden. Es soll vom 5. bis 8. Juni 1994 wiederum in Köln stattfinden.

Auch im Jahr 1994 soll das Medienforum wie bisher gemeinsam von der Landesregierung und der Landesanstalt für Rundfunk Nordrhein-Westfalen veranstaltet werden.

Vor diesem Hintergrund sind in 1994 für das Medienforum Nordrhein-Westfalen Landesmittel in gleicher Höhe wie 1993 erforderlich.

2.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 685 10 - Zuschuß an die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH -

Ansatz 1994:	17.000.000 DM
Ansatz 1993:	16.700.000 DM
Mehr:	300.000 DM

Die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH wurde am 27. Februar 1991 gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Gesellschafter sind mit jeweils 50 % der Kapital- und Stimmrechtsanteile das Land Nordrhein-Westfalen und der Westdeutsche Rundfunk Köln (WDR).

Die Filmstiftung hat die Aufgabe, die Filmkultur und Filmwirtschaft in Nordrhein-Westfalen zu fördern. Zu diesem Zweck entfaltet sie für einzelne Filmprojekte Förderaktivitäten und erbringt Dienstleistungen.

Im Gesellschaftsvertrag der Filmstiftung ist festgelegt, daß sich die Gesellschafter verpflichten, finanzielle Mittel für die Aktivitäten der Filmstiftung bereitzustellen. Im Hinblick darauf, daß das Land Nordrhein-Westfalen und der WDR die Filmstiftung gleichgewichtig tragen, ist es geboten, daß das Land im Jahr 1994 - wie bereits in den Jahren 1991, 1992 und 1993 - in gleichem Umfang wie der WDR Finanzmittel in die Filmstiftung einbringt.

Der WDR wird die ihm nach § 48a WDR-Gesetz zustehenden Mittel der Filmstiftung zur Verfügung stellen. Zusätzlich wird der WDR - wie bereits im Jahr 1993 - im Jahr 1994 aus seinem Etat 2 Mio. DM zur Förderung des Gesellschaftszwecks einsetzen.

Nach den vorliegenden Schätzungen über die Höhe der Mittel, die dem WDR nach § 48a WDR-Gesetz zustehen, ist damit zu rechnen, daß der WDR im Jahr 1994 für die Filmstiftung 17 Mio. DM zur Verfügung stellen wird. Entsprechend sind im Jahr 1994 Landesmittel für die Filmstiftung in gleicher Höhe veranschlagt.

Zu Titel 685 20 - Zuschuß an das Europäische
Medieninstitut -

Ansatz 1994:	2.000.000 DM
Ansatz 1993:	1.700.000 DM
Mehr:	300.000 DM

Anfang 1983 wurde an der Universität Manchester das Europäische Medieninstitut gegründet. Das Institut ist in Europa die einzige medienwissenschaftliche Forschungseinrichtung mit einer internationalen, europäischen Ausrichtung (Aufgabenstellung und Organisation). Durch vielfältige medienwissenschaftliche und medienpolitische Aktivitäten hat sich das Institut auch weit über Europa hinaus einen guten Namen gemacht. Es ist zu einer festen "Medieninstitution" in Europa geworden. Dabei ist die Spannweite der Aufgaben und Aktivitäten des Instituts sehr breit: Es führt Forschungsprojekte durch, veranstaltet und organisiert Medienkongresse, erarbeitet Stellungnahmen und Studien zu medienpolitischen Fragen, gibt eine Fachzeitschrift und eine Buchreihe heraus, unterhält ein Dokumentationszentrum, veranstaltet Weiterbildungsseminare und wirkt an einem europäischen Fernsehbildungsprogramm mit ("Channel e").

Das Institut definiert seine Ziele wie folgt:

- Schaffung eines Forums zur Diskussion von Medienzielen und Medienpolitik,
- Durchführung von Forschungsaufgaben über die Rolle und den Einfluß der Medien,

- Entwicklung einer entsprechenden Medienpolitik für Europa auf der Grundlage solcher Diskussionen und Forschungsergebnisse,
- Förderung des Gebrauchs der Medien zum besseren Verständnis der europäischen Tradition, die allen Bürgerinnen und Bürgern Europas gemeinsam ist,
- Verstärkung der Hilfe und technischen Unterstützung, welche die europäischen Länder den Ländern der Dritten Welt bei der Entwicklung ihrer Medien leisten.

Das Institut hat Mitglieder aus mehr als 25 europäischen Ländern. Zur Zeit hat das Institut 25 feste und ca. 25 nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus mehreren europäischen Ländern). Es arbeitet dreisprachig (englisch, französisch, deutsch).

Das Institut hat sich am 18. September 1991 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins in Düsseldorf konstituiert. Nach der Satzung dieses Vereins hat der Landtag das Recht, zwei ordentliche Mitglieder des Vereins zu benennen. Das Land Nordrhein-Westfalen ist ordentliches Vereinsmitglied. Es zahlt jährlich einen Mitgliedsbeitrag. Seine Höhe wird im Haushaltsplan des Landes festgelegt. Der Vertreter des Landes hat in dem für die Haushaltswirtschaft des Vereins zuständigen Organ, dem Präsidium, das Recht, gegen Beschlüsse, die Haushaltsmittel des Landes betreffen, Einspruch einzulegen. Durch den Einspruch gilt der Beschluß als aufgehoben, soweit Haushaltsmittel des Landes Nordrhein-Westfalen betroffen sind.

Am 15. Juni 1992 hat das Institut seinen Umzug von Manchester abgeschlossen und seinen Betrieb in Düsseldorf aufgenommen. Das Institut verband mit diesem Umzug die Erwartung, daß es eine Förderung aus Haushaltsmitteln des Landes in Höhe von 40 % seines Jahresumsatzes erhält und daß zusätzlich die Kosten für die Anmietung von Räumlichkeiten, in denen das Institut untergebracht wird, aus Mitteln des Landes gedeckt werden.

Um dieser Erwartung entsprechen zu können, ist ein Betrag von 2,0 Mio. DM veranschlagt.

Zu Titel 685 30 - Zuschuß für das Filmfestival
Nordrhein-Westfalen in Köln -

Ansatz 1994: 400.000 DM
Ansatz 1993: 400.000 DM

Das Filmfestival Nordrhein-Westfalen in Köln hat das Ziel, die kulturelle und wirtschaftliche Position des europäischen Films zu stärken. Das Festival soll ein Präsentationsforum für das qualitativ profilierte Filmschaffen in Europa werden. Es soll für europäische Filme neue Abspiel-, Marketing- und Vertriebschancen eröffnen.

Für das Filmland Nordrhein-Westfalen und für den Medienstandort Köln/Bonn kann das Filmfestival eine besondere Bedeutung gewinnen. Es kann dazu beitragen,

- den Medien- und Filmstandort Nordrhein-Westfalen bzw. Köln/Bonn vor einem in- und ausländischen Publikum zu profilieren,
- für nordrhein-westfälische Filme neue Präsentations- und Vertriebschancen zu erschließen und
- den Medien- und Filmstandort Köln/Bonn zu einer Schlüsselregion für die Herausbildung einer europäischen Filmlandschaft fortzuentwickeln.

Das Festival fand bisher dreimal statt (1990, 1991 und 1992). Es fiel im Jahr 1993 aus, weil die Veranstalterin, die Filmfestival NRW GmbH, ihren Geschäftsbetrieb wegen Zahlungsunfähigkeit einstellen mußte.

Die Filmfestival NRW GmbH hatte bei der Durchführung des Filmfestivals 1992 erheblich höhere Aufwendungen als Erträge.

Vor diesem Hintergrund finden derzeit Gespräche zwischen der Landesregierung und der Stadt Köln über eine Neukonstruktion der Trägerschaft für das Filmfestival statt. Die Landesregierung führt diese Gespräche mit dem Ziel, noch im Jahr 1993 einen Träger zu konstituieren, der die Gewähr dafür bietet, daß das Filmfestival 1994 filmfachlich professionell und betriebswirtschaftlich solide geplant, vorbereitet und durchgeführt wird.

Kapitel 02 050 - Landeszentrale für politische
Bildung -

1. Ausgaben

1.1 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 534 10 - Für die Aufgaben der Lan-
deszentrale für politische
Bildung -

Ansatz 1994:	3.370.000 DM
Ansatz 1993:	3.475.000 DM
Weniger:	105.000 DM

Bei diesem Titel sind die Ausgaben für die Durchführung von Tagungen, Seminaren, Konferenzen und Ausstellungen in alleiniger Verantwortung der Landeszentrale (LZpB) oder in Kooperation mit Partnern aus dem Bereich der politischen Bildung veranschlagt. Außerdem sind Mittel für die Produktion, den Ankauf und die Verteilung bzw. Verbreitung von Publikationen und audiovisuellen Arbeitsmitteln sowie für Aktivitäten aus besonderen Anlässen vorgesehen.

Zu den ständigen Aufgaben der Landeszentrale für politische Bildung NRW gehört es, die politische Bildung und die politische Kultur in Nordrhein-Westfalen, insbesondere in den Bereichen von Schule, Hochschule, außerschulischer Jugendbildung und politischer Weiterbildung mit dem Ziel zu fördern, Bürgerinnen und Bürger in ihrer

Bereitschaft zur Wahrnehmung demokratischer Verantwortung in Staat und Gesellschaft zu unterstützen und darüber hinaus das Interesse und das Engagement für innerdeutsche, europäische und internationale Probleme und deren friedliche Lösung zu stärken.

Die LZpB arbeitet mit der Brandenburgischen Landeszentrale zusammen und ist behilflich beim Aufbau einer Weiterbildungsstruktur in Brandenburg.

Die Landeszentrale wird u.a. folgende Themenbereiche von besonderer Bedeutung aufgreifen:

- Extremismus, Gewalt, Ausländerfeindlichkeit,
- Migration, Ausländer in der Bundesrepublik,
- deutsch-polnische Beziehungen,
- deutsch-niederländische Beziehungen im europäischen Einigungsprozeß,
- Europäische Einigung,
- Neubestimmung von Friedenspolitik und Friedensforschung und ihre Bedeutung für die politische Weiterbildung.

Zu Titel 534 20 - Gustav-Heinemann-Friedenspreis
für Kinder- und Jugendbücher -

Ansatz 1994:	58.000 DM
Ansatz 1993:	60.000 DM
Weniger:	2.000 DM

Die hier veranschlagten Mittel sind für die 13. Verleihung des Gustav-Heinemann-Friedenspreises für Kinder- und Jugendbücher sowie die mit der Findung und Verleihung des Preises verbundenen Aufwendungen, für Öffentlichkeitsarbeit sowie für den Ankauf prämierter Bücher vorgesehen.

Zu Titel 541 10 - Für die Durchführung von
Europa-Lehrerseminaren -

Ansatz 1994:	2.000 DM
Ansatz 1993:	128.000 DM
Weniger:	126.000 DM

Die Landeszentralen aller Länder und die Bundeszentrale für politische Bildung veranstalten gemeinsam als Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer "Europa-Lehrerseminare" in Bonn und Brüssel.

Die Bundeszentrale für politische Bildung und die Länder erstatten dem Land NRW die entstandenen Aufwendungen. Außerdem werden Teilnehmerbeiträge erhoben. Die Zuweisungen der Bundeszentrale für politische Bildung und der Länder werden bei den Titeln 251 10 und 252 10 vereinnahmt. Für 1994 sind zwei Veranstaltungen geplant.

Die verringerte Ansatzbildung erfolgt aufgrund einer Änderung in der haushaltsmäßigen Abwicklung und dient einer größeren Transparenz bei der Abrechnung mit der Bundeszentrale und den anderen Ländern.

Bei Titel 541 10 sind nur noch die für nordrhein-westfälische Lehrkräfte entstehenden Ausgaben veranschlagt.

Zu Titel 541 20 - Für die Durchführung von
Bonner-Lehrerseminaren -

Ansatz 1994:	4.800 DM
Ansatz 1993:	140.000 DM
Weniger:	135.200 DM

Die Länder führen mit wechselnder organisatorischer Zuständigkeit "Bonner Lehrerseminare" als Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer aller Länder durch. Die Landeszentrale für politische Bildung NRW ist seit 1989 für die Organisation der Veranstaltungen zuständig. Die besondere Bedeutung dieser Seminare liegt auch in der Begegnung von Lehrerinnen und Lehrern aus den neuen Ländern mit Kolleginnen und Kollegen aus den alten Ländern.

Die Finanzierung erfolgt durch Teilnehmer- und Länderbeiträge sowie durch Zuschüsse der Bundeszentrale für politische Bildung (siehe Einnahmetitel 251 20 und 252 20). Im Jahre 1994 sollen 4 Seminare durchgeführt werden.

Die verringerte Ansatzbildung erfolgt aufgrund einer Änderung in der haushaltsmäßigen Abwicklung und dient einer größeren Transparenz bei der Abrechnung mit der Bundeszentrale und den anderen Ländern.

Bei Titel 541 20 sind nur noch die Ausgaben für nordrhein-westfälische Lehrkräfte veranschlagt.

1.2 Zuweisungen und Zuschüsse

Zu Titel 684 20 - Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke der politischen Bildungsarbeit -

Ansatz 1994: 7.600.000 DM

Ansatz 1993: 7.600.000 DM

Die Mittel werden aufgrund der in der Regel vor Beginn eines jeden Haushaltsjahres gestellten Jahresanträge den Trägern der Weiterbildung bewilligt. Ebenfalls werden Maßnahmen, die besondere Problemgruppen an eine aktive, demokratische Teilnahme an Politik und Gesellschaft heranführen sollen, durchgeführt und gefördert. Insbesondere wird die politische Bildungsarbeit gefördert, die die Probleme im vereinigten Deutschland thematisiert.

Darüber hinaus werden besondere politische Bildungsmaßnahmen des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V., einzelner Volkshochschulen sowie weitere Einzelprojekte der politischen Bildung verschiedener Adressatengruppen berücksichtigt.

Im Haushaltsjahr 1993 erhalten die nachfolgend aufgelisteten Bildungsträger/Einrichtungen Landeszuwendungen (Stand: 15.07.1993):

A. Einrichtungen, die von mir anerkannt sind

(nach § 23 1. WbG):

- Aktionsgemeinschaft Friedenswoche e.V., Minden (HVHS "Alte Molkerei Frille", Petershagen)
- Aktuelles Forum NRW e.V., Gelsenkirchen

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Essen e.V., Essen
(Bildungswerk für politische Bildung, Essen)
(Paul-Gerlach-Bildungswerk Düsseldorf)
- Arbeitskreis Gesamtschule NRW e.V., Dortmund
(Forum Eltern und Schule)
- "Arbeit und Leben DGB/VHS", Arbeitsgemeinschaft
für politische und soziale Bildung NRW e.V.,
Düsseldorf
- Bildungsdienst und Sozialwerk des Deutschen
Beamtenbundes, Bonn
- Bildungswerk "Bürger in Gesellschaft und
Staat" e.V., Hamm
- Bildungswerk der Humanistischen Union
NRW e.V., Essen
- DGB-Bildungswerk LV NRW e.V., Düsseldorf
- DGB-Bildungszentrum, Hattingen (Bund)
- Deutschland- und Europapolitisches Bildungswerk
NRW e.V., Tecklenburg
- Dialog-Gesellschaft für Bildung und Entwicklung
e.V., Greven
(Dialog-Bildungswerk)
- Europäische Bildungs- und Aktions-
gemeinschaft e.V. (EBAG), Bonn
- Europäische Staatsbürger-Akademie e.V.
(ESTA), Bocholt
- Förderverein für einen lokalen Rundfunk
in Essen e.V.
(Politisches Bildungswerk der Neuen Essener Welle)
- Forum für Politik, Wirtschaft und
internationale Begegnung e.V., Unna
(Forum Unna)
- Friedensbüro e.V., Lemgo
(Bildungswerk Lippe)
- Friedrich-Naumann-Stiftung, Königswinter
(Theodor-Heus-Akademie, Gummersbach)
- Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.,
Vlotho/Weser
- Gesellschaft für kommunale Politik und sozial-
ökologische Praxis (GSP), Düsseldorf
(Bildungswerk für Demokratie, Sozialpolitik und
Ökologie NRW (BDÖ))

- Gesellschaft für Weiterbildung Westfalen-Lippe e.V., Herford
(Institut für politische Bildung)
- Gustav-Stresemann-Institut e.V., Bonn
- "Haus Friedewald" e.V., Friedewald
(Sozialbildungsstätte "Haus Keppel", Hilchenbach)
- HVHS Haus Neuland e.V., Bielefeld
- IG Medien, Druck und Papier, Publizistik und Kunst, Lage-Hörste
(Institut für Arbeitnehmerbildung "Heinrich Hansen")
- Informations- und Bildungszentrum Schloß Gimborn e.V., Marienheide
- Institut für angewandte Kommunikationsforschung in der außerschulischen Bildung e.V., Bonn
(Bildungswerk)
- Institut für Umwelt- und Zukunftsforschung der Sternwarte Bochum e.V., Bochum
(Bildungswerk)
- Internationales Begegnungszentrum "Friedenshaus" e.V., Bielefeld
(Interkulturelles Bildungswerk)
- Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V., Dortmund
(Institut für politische Bildung)
- Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. Köln, Königswinter
(HVHS Adam-Stegerwald-Haus)
- Kolping-Bildungsstätte Soest,
Diözesanverband Paderborn
(Gesellschaftspolitische Akademie)
- Liberales Bildungswerk NRW e.V., Wuppertal
(Ludwig-Quidde-Forum)
- Neue Gesellschaft Niederrhein e.V., Kerken 3
(Bildungswerk Stenden)
- Politischer Arbeitskreis Schulen e.V., Bonn
(Studiengemeinschaft)
- Politisches Bildungswerk "Mensch und Gesellschaft" e.V., Köln
- Progressiver Eltern-und Erzieherverband NRW e.V.,
Gelsenkirchen
(Politische Bildungsstätte)

- Rheinisch-Westfälische Auslands-
gesellschaft e.V., Dortmund
(Institut für politische Bildung)
- Seminar für Staatsbürgerkunde e.V.,
Attendorn/Neu-Listernohl
(Politische Akademie Biggese)
- Stätte der Begegnung e.V., Vlotho
(Arbeitskreis politische Bildung und Erziehung)
- Stiftung Christlich-Soziale Politik
e.V., Königswinter
(Arbeitnehmerzentrum)
- Verein für politische Bildung und
Information e.V., Bonn
(Akademie)
- Verein für politische Frauenbildung e.V.,
Zülpich-Geich
(Frauenbildungswerk)
- Verein zur Förderung politischer
Bildung im Ruhrgebiet e.V., Duisburg
(Bildungswerk für politische Bildung im Ruhrge-
biet)
- Vereinigung zur Förderung von Humanität in
Politik und Gesellschaft e.V., Bielefeld
(Staatsbürger-Akademie)
- Willi-Eichler-Bildungswerk e.V., Köln
(Willi-Eichler-Bildungsstätte, Bad Münstereifel-
Rodert)
- Zentralausschuß der sozialistischen
Bildungsgemeinschaften NRW e.V., Köln
(Heinz-Kühn-Bildungswerk)

**B. Einrichtungen, die von anderen Ministerien aner-
kannt sind (nach § 23 1. WbG):**

- Akademie Klausenhof, Hamminkeln
- ASG-Bildungsforum e.V., Düsseldorf
- Arbeitskreis Gesamtschule NRW e.V.
Austausch und Begegnung, Dortmund
- Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB in der
Diözese Aachen
e.V., Herzogenrath
- Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.
- Bildungswerk der KAB im Bistum Münster e.V.

- Bildungswerk für Friedensarbeit, Aachen
- Christliches Bildungswerk "Die Hegge", Willebadessen
- Evangelische Akademie Rheinland-Westfalen, Haus Ortlohn, Iserlohn
- Evangelische HVHS Lindenhof-Bethel, Bielefeld
- Evangelisches Seniorenbildungswerk Haard e.V. Evang. HVHS Haus Haard
- Familienferien- und Bildungswerk der KAB Westdeutschlands e.V., Köln
- Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie des Bistums Münster
- Frauen-Bildungswerkstatt Bonn
- HVHS "Gottfried Könzgen", Haltern
- Katholische Akademie Schwerte
- Katholisches LVHS "Anton Heinen", Warburg
- Kolping Bildungswerk, Diözesanverband Köln e.V.
- KOMMENDE - Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn, Dortmund
- Paritätisches Bildungswerk LV NRW e.V., Wuppertal
- Progressiver Eltern- und Erziehverband NRW e.V.,
- Familienbildung -, Gelsenkirchen
- Sozialamt der evangelischen Kirche von Westfalen e.V., Haus Villigst, Schwerte
- St. Hedwigshaus, HVHS, Oerlinghausen
- Verein evangelischer Sozialeminare von Westfalen e.V., Haus Villigst, Schwerte

C. Nicht anerkannte Einrichtungen:

- Brauweiler Kreis für Landes- und Zeitgeschichte, Düsseldorf
- Deutsche Vereinigung für politische Bildung, LV NRW e.V., Duisburg
- Deutscher Frauenring e.V., LV Rheinland, Siegen
- Deutscher Frauenring e.V., LV Westfalen, Dorsten
- Verein für Kommunalpolitik, politische und soziale Bildung NRW e.V., Hemer

Kapitel 02 060 - Wissenschaftszentrum Nordrhein-
Westfalen -

Gesamtausgaben des Kapitels
Ansatz 1994: 2.925.000 DM
Ansatz 1993: 3.104.000 DM
Weniger: 179.000 DM

Allgemeines

Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen (WZ NRW) ist am 01.08.1988 als Einrichtung des Landes gegründet worden. Es hat seinen Sitz in Düsseldorf und untersteht meiner Dienst- und Fachaufsicht. Seine Aufgaben regelt die am 11.04.1989 veröffentlichte "Ordnung für das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen" (MBl. NW. S. 804/SMB1. 20020).

Tätigkeitsfelder

Das WZ NRW hat

- in den Bereichen, in denen technische Entwicklungen Einfluß auf unsere kulturelle Entwicklung bzw. auf unsere Umwelt nehmen sowie bei den Basis- und Schlüsseltechnologien den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit in Gang gesetzt und begonnen,
- Forschung - ihre Arbeitsweise und ihre Ergebnisse - in die Öffentlichkeit zu transportieren, aber auch

- Fragen der Öffentlichkeit und Probleme der Gesellschaft, die die Wissenschaften bearbeiten können, in die Forschung hineinzutragen.

Diese konkrete Arbeit wird von einem wissenschaftlichen Gesamtkonzept getragen, das ein stärkeres Zusammenwirken von Technik und Naturwissenschaft einerseits mit Kultur- und Sozialwissenschaft andererseits zur Grundlage hat. Es werden dafür verschiedene Arbeitsformen gewählt: Arbeitskreise, Symposien, Konferenzen, Kongresse. Das Konzept selbst wird häufig als nachahmenswert bezeichnet. So hat die Regierung der Republik Lettland im Juni 1993 das "Lettische Wissenschafts- und Dialogzentrum" in Analogie zu dem Wissenschaftszentrum NRW gegründet. Das Wissenschaftszentrum NRW hat dabei in fachlicher Hinsicht sowie beim Ausbau wissenschaftlicher Kontakte mitgewirkt und seine weitere Unterstützung zugesagt.

Arbeitskreise

Die Arbeitskreise zu ausgewählten Themenbereichen sind auf seiten der Forschung stark interdisziplinär und hochschulübergreifend zusammengesetzt und beziehen Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, aus Behörden und Institutionen ein. Die Zukunftsthemen werden in Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Experten und allen gesellschaftlichen Kräften festgelegt.

Besondere Bedeutung wird dabei der Kontinuität des Dialogs in den einmal aufgegriffenen Themenfeldern sowie der Internationalisierung des Dialogs beigemessen.

Seit der Gründung wurden 12 Arbeitskreise eingerichtet. Zur Zeit bestehen noch 6 Arbeitskreise, die ein- bis zweimal jährlich tagen und zu denen insgesamt etwa 300-400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem In- und Ausland zusammenkommen. Zahlreiche Kooperationen gehen bereits auf diese Arbeitskreise zurück. Zur Verbreiterung der Basis für Dialog und Zusammenarbeit wurden einige der Arbeitskreise unter besonderen Schwerpunktthemen zu gemeinsamen Sitzungen eingeladen, einige Arbeitskreise haben ihre Arbeit inzwischen abgeschlossen, ein Arbeitskreis wurde in regional arbeitende Kreise überführt, neue Themen, so z.B. "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR", wurden aufgenommen.

Die Arbeit dokumentiert sich auf vielfältige Weise, so z.B. in Handlungsbedarfsanalysen, in Messebeteiligungen, in Politikberatung oder in der Überleitung großer Kongresse.

Foren/Symposien

Mit den "Krickenbecker Konferenzen" und den "Düsseldorfer Dialogen" (Arbeitstitel) werden in Kürze weitere Formen des Dialoges etabliert werden.

Die "Krickenbecker Konferenzen" sollen ein Forum werden, in dem ein kleiner Kreis von führenden Wissenschaftlern, Verantwortlichen in der Politik, Wirtschaft, den Medien und der Kultur über Themen berät, die über den Tag hinausweisen.

Für die Veranstaltungsreihe "Düsseldorfer Dialoge" sind drei halbtägige Veranstaltungen pro Jahr in einem hochrangigen Forum aus Politik und Wirtschaft vorgesehen. Die Auftaktveranstaltung der "Düsseldorfer Dialoge" wird im Oktober 1993

zum Thema "Strukturwandel im Postsozialismus - Das Beispiel Lettland" stattfinden. Bei den "Düsseldorfer Dialogen" sollen sich wissenschaftliche Erkenntnisse an den Erfahrungen und Erfordernissen von Politik und Wirtschaft messen. Neben intellektueller Kommentierung wollen die "Düsseldorfer Dialoge" mit Szenarien, Analysen und Zukunftsprognosen praxisrelevante Kenntnisse, Lösungsstrategien und Handlungsoptionen für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung bereitstellen. Die gehaltenen Vorträge sollen in Auswahl in den Publikationen des Wissenschaftszentrums NRW veröffentlicht werden. Mit dieser Veranstaltungsreihe trägt das Wissenschaftszentrum NRW dazu bei, den Dialog zwischen Wissenschaft und Lebenswelt zu intensivieren.

Kongresse

Mit seinen Kongressen und den begleitenden Ausstellungen hat das WZ NRW die Wirkung in die breite Öffentlichkeit intensiviert und sich eine viel beachtete Stellung erarbeitet. Ein Hinweis darauf ist die breite und lang anhaltende Presseresonanz.

Insgesamt wurden seit November 1989 vier Kongresse unter der Federführung des WZ NRW durchgeführt sowie zwei, bei denen das WZ NRW Mitveranstalter war. Diese Kongresse wurden von jeweils mehr als 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht. Zu ihnen zählten auch Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung.

Der Auftaktkongreß im November 1989 war der Nutzung der Solarenergie gewidmet. Daraus entwickelten sich ein Arbeitskreis und der Kongreß "Energiesparendes und Solares Bauen" (März 1991), an dem etwa 1500 Personen teilnahmen, sowie die Beteiligung an dem "Internationalen DEUBAU-Kongreß 1992".

Die Veranstaltungen zur Supraleitung - einem möglicherweise für die Energietechnik bedeutsamen Gebiet der Zukunft - sind eingebunden in die Zusammenarbeit mit drei weiteren Ländern.

Ein Höhepunkt der bisherigen Kongreßveranstaltungen des WZ NRW war im November 1991 "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert". Die Leitfrage des Kongresses ("Wird der Mensch neu definiert?") zielte auf die kulturellen und anthropologischen Auswirkungen technologischer Innovationen. Schwerpunktthemen bildeten die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Biowissenschaften.

Der Kongreß versammelte mehr als fünfzig renommierte Referenten aus dem In- und Ausland und etwa achthundert Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur, öffentlichem Leben sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Hundertfünfzig Journalistinnen und Journalisten wurden akkreditiert. Eine Video-Dokumentation des Kongresses liegt vor. Im Herbst 1993 wird ein Sammelband mit den Kongreßvorträgen im Buchhandel erscheinen.

Der Jahreskongreß 1992 "ÖKOLOG - Ökologischer Strukturwandel in NRW - Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog", der gemeinsam von allen Instituten des Wissenschaftszentrums getragen wurde, wollte zu Auseinandersetzung und Dialog darüber anregen, was geschehen muß, um in die

geforderte dauerhafte ("sustainable") Entwicklung unseres Wirtschaftens einzuschwenken.

Auf dem Jahreskongreß wurden Initiativen etwa in den Querschnittsbereichen Energie und Verkehr, präsentiert und diskutiert. Der Kongreß entwarf als Wegweiser keine Schreckensszenarien, sondern wollte Vorbilder geben, um auf diese Weise den erforderlichen Wandel einzuleiten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse der vom Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen initiierten Dialoge über gesellschaftlich relevante Zukunftsthemen werden durch eine gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit publik gemacht. Insbesondere die Kongreßveranstaltungen ermöglichen eine direkte Einbeziehung interessierter Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen unseres Landes in die Diskussionen der Experten verschiedenster Fachrichtungen. Die starke Präsenz von Vertretern aller Medien auf den Jahreskongressen und die rege Berichterstattung gewährleisten darüber hinaus die Information der breiten Öffentlichkeit über die Themen des Wissenschaftszentrums.

Journalistinnen und Journalisten der Fach- und Publikumspresse werden kontinuierlich über die Arbeitskreise und die Resultate der Symposienreihen informiert. Viele Fach-Journalistinnen und -Journalisten suchen regelmäßig das Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Wissenschaftszentrums, um sich einen Überblick über den jeweiligen Entwicklungsstand von Zukunftsthemen und insbesondere ihre gesellschaftliche Bedeutung zu verschaffen. Ziel einer weiter zu intensivierenden Presse- und Öffent-

lichkeitsarbeit ist es, die Präsenz des Wissenschaftszentrums in den tagesaktuellen Medien zu verstärken.

Die Presseresonanz auf die Veranstaltungen und Informationen des Wissenschaftszentrums wird zeitnah in einem regelmäßig erscheinenden Pressespiegel dokumentiert und jeweils in einem Halbjahrespressepiegel noch einmal thematisch gegliedert zusammengefaßt.

Ein weiteres Instrument der Öffentlichkeitsarbeit für alle Institute des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen ist "DAS MAGAZIN", das derzeit in einer Auflage von 12.000 Exemplaren dreimal jährlich erscheint.

Die Dokumentationen der großen Kongresse erscheinen in Buchform und werden von renommierten Verlagen publiziert. So eröffnet die Dokumentation des CULTEC-Kongresses unter dem Titel "Kultur und Technik im 21. Jahrhundert" die Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums beim Verlag Campus. Fortgesetzt wird diese Reihe mit einem aus dem Arbeitskreis "Literatur im Informationszeitalter" hervorgegangenen Aufsatzband und der Dokumentation des zweiten CULTEC-Kongresses, der 1993 stattfindet. Die Ergebnisse des "Ökolog"-Kongresses erscheinen demnächst beim ECON-Verlag.

Desweiteren publiziert das Wissenschaftszentrum ein Jahrbuch, das jeweils einen umfassenden Überblick über die Arbeit des vergangenen Jahres gibt. Hinzu kommen weitere Publikationen zu Themenschwerpunkten der Arbeitskreise, wie z.B. ein Handbuch, das unter Federführung des Wissenschaftszentrums mit Mitgliedern des Arbeitskreises "Biosensorik" erstellt wurde und eine Bibliographie, die in Zusammenhang mit dem Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in

der DDR" erscheinen wird. Diese Publikationen können gezielt zur Information interessierter Kreise der Öffentlichkeit eingesetzt werden.

Zusammenarbeit der Einrichtungen des WZ NRW

Unter dem Dach des WZ arbeiten die Institute "Kulturwissenschaftliches Institut im WZ NRW" (Essen), "Institut 'Arbeit und Technik' im WZ NRW" (Gelsenkirchen), "Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH im WZ NRW". Die Institute haben einerseits eigene Aufgaben, an denen sie selbständig und in eigener wissenschaftlicher Verantwortung arbeiten. Darüber hinaus arbeiten sie auf mehreren Feldern in gemeinsamen Projekten zusammen. Das umfangreichste gemeinsame Projekt gilt dem Thema "Gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche Potentiale alter Industrieregionen im internationalen Vergleich". Außerdem werden gemeinsame Kongresse durchgeführt.

Ein erster gemeinsamer Kongreß unter der Federführung des WZ NRW war der im November 1992 in Bonn durchgeführte Jahreskongreß "ÖKOLOG - Ökologischer Strukturwandel in NRW: Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog".

Ein weiterer gemeinsamer Kongreß der Institute des WZ NRW unter der Federführung des Wissenschaftszentrum NRW, Düsseldorf, und gleichzeitig eine Fortsetzung der CULTEC-Reihe wird der Jahreskongreß 1993 sein. Er findet im November 1993 in Düsseldorf unter dem Thema "Newworlds - Zukunftswege der Hirnforschung" statt.

Im Jahre 1994 wird ein gemeinsamer Jahreskongreß unter Federführung des Instituts "Arbeit und Technik" zu dem Verbundprojekt "Gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche Potentiale alter Industrieregionen im internationalen Vergleich" durchgeführt.

1. Ausgaben

1.1 Personalausgaben

Zu Titel 425 10 - Bezüge der Angestellten -

Ansatz 1994:	835.000 DM
Ansatz 1993:	835.000 DM

A. Stellenhebungen

2 Stellen der Verg.Gr. Ib BAT in Stellen der Verg.Gr. Ia Fallgruppe Ia BAT für 2 wissenschaftliche Mitarbeiter nach erfolgten Arbeitsplatzüberprüfungen, die entsprechend den Durchführungsbestimmungen zu § 23 BAT in der Fassung des gemeinsamen Runderlasses vom 26.11.1985 (MBl. NW S. 1854) unter Verwendung des den Durchführungsbestimmungen beigefügten Musters zur Beschreibung und Bewertung von Angestelltentätigkeiten mit den vorbezeichneten Ergebnissen durchgeführt worden sind.

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 1994

Bes.- Gruppe	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beam- tinnen und Beam- ten der eigenen Verwaltung (Kap.)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		1994	1993		beamtete Hilfskräfte	Angestellte	Arbeiterinnen u. Arbeiter
					am 01.08.1993		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	1	1	1			
		1	1	1			
		=====					
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	1	1	-		1	
		1	1	-		1	
		=====					
Insgesamt		2	2	1		1	

Anmerkungen:

zu Sp. 3-8: Für die Laufbahnen des höheren, des gehobenen, des mittleren und des einfachen Dienstes sind jeweils Zwischensummen zu bilden.

zu Sp. 5: Die planmäßigen Beamtinnen und Beamten sind in der Besoldungsgruppe aufzuführen, in der sie am 01.08.1993 eingewiesen waren.

DER MINISTERPRÄSIDENT
des Landes Nordrhein-Westfalen
(Dienststelle)

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 1994

- Angestellte -

Vergütungs- gruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	1994	1993	Istbesetzung am 01.08.1993	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
					geführten	
Arbeiter				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen und A
B 2 Referenten/ Referentinnen	1	1	1			
	1	1	1			
Ia	4	4	4			
Ib	2	2	2			
Vb/Vc	1	1	1			
VIb	1	1	-			
VII/VIII	1	1	1			
	9	9	8			
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte	1	1	1			
	9	9	8			
Zusammen	10	10	9			
Auszubildende						

1. Bei außertariflichen Angestellten sind Beschäftigungsart und Vergütungsgrundlage anzugeben.

1.2 Sächliche Verwaltungsausgaben

Zu Titel 531 10 - Öffentlichkeitsarbeit -

Ansatz 1994:	110.000 DM
Ansatz 1993:	120.000 DM
Weniger:	10.000 DM

Dem WZ NRW obliegt als wesentliche Aufgabe, die Öffentlichkeit in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Technologie zu informieren.

Dies geschieht derzeit durch

- gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anlässlich eigener Kongresse und Arbeitskreissitzungen,
- kleinere Informationsveranstaltungen für ausgewählte Gruppen,
- Pressegespräche und -konferenzen zu ausgewählten Themen,
- eigene Publikationen.

Seit Mai 1989 hat das WZ NRW die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich aufgebaut. Zahlreiche Pressekonferenzen und -gespräche sowie größere Informationsveranstaltungen für ausgewählte Gruppen haben seitdem stattgefunden.

Die o.g. Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind ein wesentliches Mittel zur Verbreitung von Informationen über die Themen des Wissenschaftszentrums, aber auch grundsätzlich über seine "Philosophie" und Arbeitsweise.

Zu Titel 531 20 - Aufwendungen für die Heraus-
gabe von Periodika -

Ansatz 1994:	110.000 DM
Ansatz 1993:	125.000 DM
Weniger:	15.000 DM

In 1994 werden folgende Periodika herausgegeben:

- "DAS MAGAZIN",
- Pressespiegel,
- Jahrbuch.

In der Schriftenreihe des Wissenschaftszentrums
Nordrhein-Westfalen erscheinen

- Kongreßpublikationen,
- Publikationen von Symposien,
- Publikationen aus den Arbeitskreisen.

"DAS MAGAZIN", das 1994 bereits im 5. Jahr
erscheinen wird, ist ein Forum für Themen des WZ
NRW und seiner Institute. Es will mit allgemein
verständlichen Beiträgen zu einer Kommunikation
über Fachgrenzen hinaus beitragen und so der
Aufgabe des WZ NRW gemäß der Förderung des Dia-
loges zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur
und Politik dienen.

Das MAGAZIN wird an einen ausgesuchten Personen-
kreis und an Institutionen aus diesen Bereichen
in einer Auflage von derzeit 12.000 Exemplaren
dreimal im Jahr kostenlos abgegeben. Die Feder-
führung für die Zeitschrift liegt beim WZ NRW in
Düsseldorf.

Die Presseresonanz wird zeitnah in einem ca. alle drei Wochen erscheinenden Pressespiegel dokumentiert und jeweils in einem Halbjahrespressespiegel noch einmal thematisch gegliedert zusammengefaßt.

Der halbjährliche Pressespiegel soll die Resonanz und Akzeptanz der Einrichtungen des Wissenschaftszentrums sowie seiner Aufgaben in der Medienöffentlichkeit darstellen.

Zu den Titeln 541 10 bis 541 50

- Aufwendungen für Kongresse und größere Veranstaltungen -

Zu Titel 541 10 - Aufwendungen für Veranstaltungen -

Ansatz 1994:	180.000 DM
Ansatz 1993:	200.000 DM
Weniger:	20.000 DM

Zu Titel 541 20 - Aufwendungen für die jährlichen Kongresse des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen -

Ansatz 1994:	400.000 DM
Ansatz 1993:	15.000 DM
Mehr:	385.000 DM

Zu Titel 541 40 - Aufwendungen für den "Gemeinsamen Kongreß der Institute des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen 1993" CULTEC 2 - Hirnforschung und die kulturellen Folgen (Arbeitstitel) -

Ansatz 1994:	0 DM
Ansatz 1993:	400.000 DM
Weniger:	400.000 DM

Kongresse und größere Symposien, ggf. mit begleitenden Ausstellungen, sind Veranstaltungsformen, mit denen das WZ NRW seiner Aufgabe nachkommt, den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik vor dem Forum einer breiten Öffentlichkeit zu organisieren.

In diesen Formen werden Themen aufgegriffen, bei denen im Hinblick auf eine verantwortungsbewußte Zukunftsgestaltung besonderer Dialogbedarf in der Gesellschaft besteht.

Beispiele für Kongreßthemen des WZ NRW sind "Nutzung der Solarenergie - Notwendigkeit und Chancen", "Energieeinsparung und Nutzung der Solarenergie in Gebäuden", "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert" sowie "Ökologischer Strukturwandel in NRW: Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog".

Im Haushaltsjahr 1993 wird die Kongreßreihe "CULTEC" mit einer Veranstaltung zum Thema "New worlds - Zukunftswege der Hirnforschung" fortgesetzt. Dieser große, interdisziplinär angelegte Kongreß trifft eine aktuelle Thematik, integriert NRW-Forschung und internationale Diskussion und ist als "öffentlicher interkultureller Dialog" eine Neuheit, die auch die Aufmerksamkeit der Medien finden wird. Mit den Fragen "wird der Mensch neu definiert" und "Neurobiologie - eine Leitwissenschaft der Zukunft" nimmt der Jahreskongreß Themen aus CULTEC '91 auf und führt sie weiter hinein in eine geisteswissenschaftliche, naturwissenschaftliche und ethische Diskussion über das Zentrum der menschlichen Existenz. Philosophie und Biologie konstruieren gemeinsam Theorien des Bewußtseins, Computertechnologien entwickeln sich nach biologischen Mustern und Fortschritte in Medizin und Technik bedürfen der Initiierung einer neuen Ethikdis-

kussion. Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen beginnt hier frühzeitig einen Dialog zwischen Medizin, Philosophie, Naturwissenschaft, Theologie, Technik und Öffentlichkeit

1.3 Titelgruppen

Zu Titelgruppe 60 - Zur Förderung von Gemeinschaftsprojekten der Institute des Wissenschaftszentrums -

Ansatz 1994:	800.000 DM
Ansatz 1993:	900.000 DM
Weniger:	100.000 DM

Das Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen besteht zur Zeit aus dem Wissenschaftszentrum in Düsseldorf, das zu meinem Geschäftsbereich gehört, dem Institut "Arbeit und Technik" in Gelsenkirchen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, dem "Kulturwissenschaftlichen Institut" in Essen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung sowie dem "Wuppertal Institut für Klima-Umwelt-Energie GmbH" in Wuppertal im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie.

Nach Abschluß der ersten Aufbauphase der Einrichtungen des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen wurde Mitte des Jahres 1990 mit den Vorbereitungen für gemeinsame Projekte begonnen, in die inzwischen auch das seit dem 1. April 1991 gegründete Wuppertal Institut Klima-Umwelt-Energie GmbH integriert wurde.

Gemäß einer Kooperationsvereinbarung vom 13. September 1990 sollen insbesondere institutsübergreifende Forschungsarbeiten und gemeinsame Arbeitskreise durchgeführt sowie gemeinsame Kongresse und Tagungen veranstaltet werden.

Folgende Gemeinschaftsprojekte sind bisher vom Präsidium vereinbart worden:

1. Eine regelmäßige große Jahrestagung des Wissenschaftszentrums:
 - Der Kongreß "ÖKOLOG - Ökologischer Strukturwandel in NRW: Umweltmanager und Umweltschützer im Dialog" wurde im November 1992,
 - der Kongreß "CULTEC - Kultur und Technik im 21. Jahrhundert: Neuroworlds - Zukunftswege der Hirnforschung" wird in 1993 als gemeinsamer Jahreskongreß durchgeführt (Federführung: WZ NRW).
 - Der Jahreskongreß 1994 wird im Rahmen des gemeinsamen Forschungsprojektes (s. Ziff. 2) durchgeführt (Federführung: IAT).
2. Ein gemeinsames Forschungsprojekt:
Gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche Potentiale alter Industrieregionen im internationalen Vergleich (Federführung: IAT)
3. Als Gemeinschaftsprojekt arbeitet seit Dezember 1992 ein Arbeitskreis zum Thema "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" (Federführung: WZ NRW).
4. "DAS MAGAZIN" als das gemeinsame Periodikum (Federführung: WZ NRW).
5. Pressespiegel und Halbjahrespressespiegel (Federführung: WZ NRW).

zu 1.:

(vgl. hierzu Erläuterungen zu Titel 541 40)

zu 2.:

Das genannte Forschungsprojekt integriert alle Institute des WZ NRW: die Federführung liegt beim IAT. Für die Inhalte und für die Anlage des Verbundprojekts sind drei Leitgedanken ausschlaggebend: Über Teilprojekte zur Thematik des Verbundprojekts soll aus den Instituten heraus ein Diskussions- und Kooperationszusammenhang aufgebaut werden, der Synergien hervorbringt, die bei einer isolierten Arbeit der Institute nicht zu erwarten sind. Der Strukturwandel im Ruhrgebiet soll in seiner Komplexität und mit seinen vielfältigen Aspekten und Facetten analysiert werden. Schließlich sollen neue Wege zur Organisation des Strukturwandels in einer alten Industrieregion aufgezeigt werden. Damit soll ein Beitrag zur öffentlichen Debatte über Prozesse und Probleme des Strukturwandels, über Identität und Zukunft des Ruhrgebiets geleistet werden.

Im Rahmen dieses Projekts sind 2 Förderstipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgeschrieben worden.

zu 3.:

Seit Dezember 1992 befaßt sich der Arbeitskreis "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" als Gemeinschaftsprojekt mit der Aufarbeitung der Rolle der Kirchen in der DDR durch z.B. Forschungsarbeiten, Quellenbestandsaufnahmen, Stipendien und kleine Expertenforen. Die Federführung liegt beim WZ NRW. Beteiligt ist hauptsächlich das Kulturwissenschaftliche Institut.

Der Arbeitskreis ist bisher dreimal zusammengetreten, zwei weitere Sitzungen sind noch in 1993 vorgesehen. Eine Bibliographie "Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR" wird in Kürze veröffentlicht. Auch werden im Herbst 1993 zwei Stipendien vergeben, die sich mit dem Thema "Autonomiespielräume der Evangelischen Kirche in der DDR" befassen werden.

zu 4. und 5.:

Magazin und Pressespiegel (vgl. Erläuterungen zu Titel 531 20)

Anlage 1

zur Vorlage
des Ministerpräsidenten
vom 15.09.1993

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ENTWURF DES HAUSHALTSPLANS 1 9 9 4

nach Beratung in der Klasse für Geisteswissenschaften am 25. November 1992 und in der Klasse für Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften am 2. Dezember 1992 durch das Präsidium der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften am 16. Dezember 1992 aufgestellt.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994 DM 3	Ansatz 1993 DM 4	mehr (+) weniger (-) DM 5	Rechnung 199 in 1000 DM 6
<u>I. EINNAHMEN</u>					
119 10	Vermischte Einnahmen	---	---	---	
119 20	Einnahmen aus Ver- öffentlichungen	27 000	27 000	---	29
124 10	Mieten und Pachten -"Mehreinnahmen dürfen zur Leistung von Mehrausgaben bei Titel 519 10 verwendet wer- den".-	35 000	35 000	---	32
252 00	Zuschuß des Landes NRW	5 093 300	4 988 500	104 800 (+)	
282 00	Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen Dritter	---	---	---	
		5 155 300 =====	5 050 500 =====	104 800 (+) =====	

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 119 20:

Veranschlagt sind die Einnahmen aus den Verlagsrückflüssen für die Akademieveröffentlichungen gemäß § 7 Abs. 2 des Verlagsvertrages. Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu Titel 124 10

Veranschlagt sind die Mieten aus der Vermietung des HdW sowie die Miet- und Pachteinahmen aus Verträgen mit WDR, AGR und Mietwohnung des HdW. Die Einnahmen sind geschätzt.

Zu Titel 252 00:

Veranschlagt sind die bei Epl. 02 Kapitel 02 020 Titel 685 10 des Landeshaushalts bereitgestellten Mittel.

Zu Titel 282 00:

Leertitel für die Vereinnahmung zweckgebundener Spenden und Zuwendungen Dritter.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6

II. AUSGABEN

A. Personalausgaben

412 00	Entschädigungen an die Mitglieder der Rhein.-Westf. Akademie der Wissenschaften gemäß § 17 Abs. 2 der Akademiesatzung	90 000	90 000	---	67
--------	---	--------	--------	-----	----

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 412 00:

- (1) Den ordentlichen Mitgliedern werden für die Teilnahme an den Sitzungen des Präsidiums, der beiden Klassen, den Gemeinsamen Sitzungen, an der Jahresfeier sowie an den Sondersitzungen jeglicher Art eine Sitzungsgeld- und Fahrtkostenerstattung als Entschädigung gemäß § 17 (2) der Akademiesatzung gewährt. Das Sitzungsgeld beträgt 50,-- DM. Es handelt sich nicht um Dienstreisen im Sinne des Landesreisekostengesetzes (LRKG), sondern um die regelmäßige Wahrnehmung gesetzlicher Aufgaben der Akademie an ihrem Sitz (§ 7 Abs. 5 der Akademiesatzung).
- (2) Auch die Mitglieder der Beratungsausschüsse und der Arbeitskreise zur Verteilung von Forschungsmitteln des Landes NW - soweit sie Akademiemitglieder sind - erhalten für die Teilnahme an den vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung einberufenen Beratungssitzungen Sitzungsgeld und Fahrtkosten als Entschädigung. Das Sitzungsgeld beträgt 30,-- DM.
- (3) Die Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und Akademie-Kommissionen, soweit sie Mitglieder der Akademie sind, erhalten ebenfalls ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,-- DM und Fahrtkostenerstattung als Entschädigung gemäß § 17 (2) der Akademiesatzung.
- (4) Die Fahrtkostenentschädigung schließt die Erstattung von Taxikosten für Zu- und Abfahrten und die Erstattung von Zuschägen für die Benutzung von ICE/EC/IC/IR/FD/M- und D- Zügen ausdrücklich ein.
- (5) Für Strecken, die ein Akademiemitglied mit einem ihm gehörenden Kraftfahrzeug zurücklegt, wird als Auslagenersatz eine Wegstreckenentschädigung gemäß § 6 Abs. 1 LRKG in Verbindung mit Ziffern 6.1.3, 6.1.4 und 6.2 der VV zu § 6 LRKG von zur Zeit 38 Pfennig gewährt.
- (6) Finden an einem Tag neben den Sitzungen zu Ziffer 1 auch Sitzungen zu Ziffer 2 und 3 statt, wird nur das Sitzungsgeld gemäß Ziffer 1 gewährt.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6

B. Sächliche Ver
waltungsausgaben

Die Mittel der Titel
511 10 bis 527 10
und 546 10 sind ge-
genseitig deckungs-
fähig.

511 10	Geschäftsbedarf	26 000	26 000	---	33
513 10	Post- und Fern- meldegebühren	26 000	26 000	---	24
515 10	Geräte und Aus- stattungsgegen- stände	24 000	24 000	---	9
516 10	Dienst- und Schutzkleidung	400	400	---	---
517 10	Bewirtschaftung von Grundstücken und Räumen sowie Gebäuden	167 000	167 000	---	168

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 511 10:

1. Büromaterial	8 000 DM
2. Druckkosten für Einladungen	15 000 DM
3. Fahrgelder, Transport- und Frachtkosten	700 DM
4. Bekanntmachungen in Tageszeitungen ... (z.B. Nachrufe), Kränze	2 000 DM
5. Sonstiges	300 DM
	26 000 DM
	=====

Zu Titel 513 10:

1. Postgebühren	15 000 DM
2. Fernmeldegebühren	8 400 DM
3. Wartung der Fernmeldeanlagen	2 600 DM
	26 000 DM
	=====

Zu Titel 515 10:

1. Beschaffung von Geräten und Ausstattungsgegenständen	9 500 DM
2. Beschaffung von Büro- und sonstigen Maschinen	5 000 DM
3. Unterhaltung	9 500 DM
	24 000 DM
	=====

Zu Titel 516 10:

Kosten für Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung	400 DM
	=====

Zu Titel 517 10:

1. Heizung	30 000 DM
2. Strom, Gas, Wasser	33 000 DM
3. Reinigung	64 000 DM
4. Grundbesitzabgaben	23 000 DM
5. Sonstiges im Rahmen der Bewirtschaftung des Hauses der Wissenschaften	17 000 DM
	167 000 DM
	=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000 DM
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	6
518 10	Erbbauszinsen	600	600	---	---
518 20	Mieten und Pachten für Geräte und Maschinen	12 000	12 000	---	8
519 10	Kleinere Unter- haltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen Mehreinnahmen bei Titel 124 10 dürfen zur Leistung von Mehrausgaben ver- wendet werden.	65 000	65 000	---	63
523 00	Bibliothek	8 000	8 000	---	6
525 10	Kosten für wissenschaftliche Vortragsveran- staltungen	23 000	18 000	5 000 (+)	20
527 10	Reisekostenver- gütungen	11 000	9 500	1 500 (+)	10
531 00	Kosten für Ver- öffentlichungen und der Dokumen- tationen -Abweichend von §§ 61 (1) und 63 (3) LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.	399 700	399 700	---	352
531 20	Öffentlichkeitsarbeit	24 000	24 000	---	---

E r l ä u t e r u n g e n

<u>Zu Titel 518 10:</u>	
Erbbauzinsen gemäß Erbbauvertrag	600 DM
<u>Zu Titel 518 20:</u>	=====
Miete und Kopierkosten für ein Kopiergerät.	12 000 DM
<u>Zu Titel 519 10:</u>	=====
Für die bauliche Unterhaltung des Hauses der Wissenschaften.	65 000 DM
<u>Zu Titel 523 00:</u>	=====
1. Anschaffungskosten für Bücher, Zeitschriften usw. für die wissenschaftliche Bibliothek	4 000 DM
2. Kosten für Buchbindearbeiten	4 000 DM
	<u>8 000 DM</u>
<u>Zu Titel 525 10:</u>	=====
1. Honorare für die Vortragenden bei wissenschaftlichen Sitzungen	
- Honorare bis zu 400 DM je Vortrag für inländische Redner	
- Honorare bis zu 600 DM je Vortrag für ausländische Redner	
2. Die für die Vortragenden entstehenden Kosten für Hotelunterbringung und Bewirtung sowie die Fahrtkosten	23 000 DM
	=====
<u>Zu Titel 527 10:</u>	
Reisekostenvergütungen nach LRKG für Dienstreisen.	11 000 DM
	=====
<u>Zu Titel 531 00:</u>	
a) Schriftenreihe "N" und "G" - Forschungsberichte-	234 700 DM
b) Jahresprogramm	10 000 DM
c) Jahrbuch	15 000 DM
d) Wissenschaftliche Abhandlungen	98 000 DM
e) Redaktionskosten, stenographische Aufnahmen, Übersetzungen	36 000 DM
f) Autorenhonorare	6 000 DM
	<u>399 700 DM</u>
<u>Zu Titel 531 20</u>	=====
Die Mittel sind zur Unterrichtung der Öffentlichkeit in Wort, Bild, Ton und Sonderveranstaltungen über die Aufgaben und Veranstaltungen, Arbeitsergebnisse, Maß- nahmen und Projekte der Rheinisch-Westfälischen Aka- demie der Wissenschaften bestimmt. Darin eingeschlossen sind auch die Kosten für die Herstellung und Verbreitung von Informationsmaterial sowie von Plakaten. (einschließlich Aufwendungen für Werkverträge.)	24 000 DM
	=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5*	DM 6
539 00	Zweckgebundene Ausgaben aus Spenden und Zuwendungen Dritter	---	---	---	---
541 00	Kosten der Bewirtung für die Jahresfeier und für Sonderveranstaltungen	38 000	36 000	2 000 (+)	37
546 10	Vermischte Verwaltungsausgaben, z.B. Entschädigungen	6 000	6 000	---	3
<p><u>C. Zuweisungen und Zuschüsse sowie Ausgaben für Investitionen</u></p>					
685 10	Beitrag an die Konferenz der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V.	100 000	100 000	---	63

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 539 00 :

Leertitel für zweckgebundene Ausgaben aus Spenden und Zuweisungen Dritter.

Zu Titel 541 00 :

1. Kosten der Bewirtung bei den wissenschaftlichen Sitzungen (19 Sitzungen)	25 000 DM
2. Kosten für Jahresfeier gem. § 4 Abs. 2 der Satzung	5 000 DM
3. Kosten für entsprechende Ausgaben bei Sonderveranstaltungen jeder Art (Wiss. Symposien etc.)	8 000 DM
	<u>38 000 DM</u>
	=====

Besondere Erläuterungen zu Titel 541 00:

Während der Sitzungen der Akademie - vgl. Absätze (1), (2) und (3) der Erläuterungen zu Titel 412 10 - werden Getränke (Tee, Kaffee und dergleichen) angeboten.

Die Sitzungen der Klassen werden mit einem einfachen Abendimbiß abgeschlossen. Bei ganztägigen Sitzungen muß ein Mittagessen und ggf. auch ein kleines Frühstück gereicht werden.

Bei Jahresfeiern und Sonderveranstaltungen entstehen Kosten für Blumenschmuck, musikalische Umrahmung und Bewirtung.

Zu Titel 546 10:

1. Zahlung von Entschädigungen an die Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und -Kommissionen, die nicht Akademiemitglieder sind und in der politischen Gemeinde des Tagungsortes wohnen, zur Abgeltung des durch die Teilnahme an der Sitzung entstandenen Aufwandes. Das Sitzungsgeld beträgt 30,-- DM. Auslagen solcher ortsansässigen Ausschuß- und Kommissionsmitglieder für Fahrten oder Wege innerhalb der politischen Gemeinde des Tagungsortes aus Anlaß der Sitzung werden nicht besonders vergütet. Mitglieder der Akademie-Ausschüsse und -Kommissionen, die nicht Akademiemitglieder sind und nicht in der politischen Gemeinde des Tagungsortes wohnen, erhalten Fahrtkosten- und Reisekostenvergütungen nach den Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes, mindestens aber ein Sitzungsgeld in Höhe von 30,-- DM zur pauschalen Abgeltung des Aufwands.	
2. Ausgaben, die durch die Unterhaltung der Garderobe im Haus der Wissenschaften entstehen.	6 000 DM =====

Zu Titel 685 10:

Beitrag 1993 an die Konferenz der deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. nach Maßgabe der zwischen den Akademiesitzländern geschlossenen Finanzierungsvereinbarung.	100 000 DM =====
--	---------------------

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000 DM 6
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	
686 10	Beitrag an die UAI (Union Académique Internationale)	600	600	--	---

E r l ä u t e r u n g e n

Zu Titel 686 10:

Jahresmitgliedsbeitrag für die
Union Académique Internationale

600 DM
=====

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
<u>D. Titelgruppe 60,</u>					
<u>61,62,63,64,65,66</u>					
<u>Förderung der wissen-</u>					
<u>schaftlichen Gemein-</u>					
<u>schaftswerke der</u>					
<u>Akademie:</u>					
1. Die Mittel der Titelgruppen					
60, 61, 62, 63, 64, 65 und 66					
sind gegenseitig deckungsfähig.					
Titelgruppe 60					
=====					
<u>Zentralkommission zur</u>					
<u>Erforschung der Spätantike</u>					
<u>mit den Vorhaben</u>					
- "Herausgabe des Reallexikons					
und des Jahrbuches für Antike					
und Christentum";					
- "Patristik" mit den Arbeits-					
stellen in Bonn, Münster und					
Bochum (Athanasius-Edition)					
1. Die Ausgaben bei Titel					
428 60 und 547 60					
dieser Titelgruppe sind					
gegenseitig deckungsfähig.					
428 60	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	1 104 600	1 076 900	27 700 (+)	985
547 60	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für die Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademie- gesetz).	114 000	114 000	---	82
Summe Titelgruppe 60:		1 218 600	1 190 900	27 700 (+)	

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 60 Personalkosten DM	Titel 547 60 Sächl. Verw.- Ausgaben DM
60	<u>Zentralkommission für die Er- forschung der Spätantike</u>		
	1) - "Herausgabe des Reallexikons und des Jahrbuches für Antike und Christentum"	618 600 =====	77 000 =====
	- 1 Stelle I b BAT		
	- 3 Stellen II a BAT		
	- 2 Stellen V c BAT		
	- 2 Stellen VII BAT bzw. VIII/VII BAT		
	- 1 Stelle für wiss. Hilfskraft		
	<u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	2) - "Patristik" (<u>"Kritische Edition und Unter- suchung von Werken der Kirchen- väter"</u>)		
	2a) <u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	- Bibliographia Patristica	153 400	17 000
	- Patristika Slavica	=====	=====
	- 1 Stelle I b BAT		
	- 1 Stelle wiss. Hilfskraft		
	- 1 stud. Hilfskraft		
	2b) <u>Arbeitsstelle Münster I</u>		
	- Gregor von Nyssa-Edition		2 900 =====
	2c) <u>Arbeitsstelle Münster II</u>		
	- Nilus-Kommentar und Handschriften- Repertorium	149 700	8 700
	- 1 Stelle IIa/Ib BAT	=====	=====
	- 2 stud. Hilfskräfte		
	2d) <u>Arbeitsstelle Bochum</u>		
	- Athanasius-Editio		
	- 2 Stellen II a BAT	182 900	8 400
		=====	=====
	<u>Summe:</u>	1 104 600 =====	114 000 =====
	<u>Gesamtsumme:</u>		1 218 600 =====

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
Titelgruppe 61					
===== Zentralkommission für <u>philosophiegeschichtliche</u> <u>Gemeinschaftswerke</u> mit den Vorhaben					
- "Herausgabe der gesammelten Werke G.F.W. Hegels"; - "Averroes-Latinus-Edition"					
1. Die Ausgaben bei Titel 428 61, 531 61 und 547 61 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.					
428 61	Vertragsgemäße Er- stattung von Per- sonalausgaben	752 100	730 200	21 900 (+)	659
531 61	Druckkosten	78 900	78 900	---	40
547 61	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattung für Vorarbeiten gem. § 2 Abs.1 Satz 4 Akademiegesezt)	22 400	22 400	---	22
Summe Titelgruppe 61:		853 400	831 500	21 900 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 61 Personalkosten DM	Titel 531 61 Druckkosten DM	Titel 547 Sächl. Verw Ausgaben DM
... 61	<u>Zentralkommission für philosophiegeschichtliche Gemeinschaftswerke</u>			
	- "Herausgabe der Gesammelten Werke G.F.W. Hegels"			
	<u>Arbeitsstelle Bochum</u> - 6 Stellen II a/I b BAT	515 500 =====	38 900 =====	11 200 =====
	- "Averroes Latinus- Edition"			
	<u>Arbeitsstelle Köln</u> - 1 Stelle I b BAT - 1 Stelle II a BAT - 1 wiss. Hilfskraft	236 600 =====	40 000 =====	11 200 =====
	<u>Summe:</u>	752 100 =====	78 900 =====	22 400 =====
	<u>Gesamtsumme:</u>		853 400 =====	

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
	<p>Titelgruppe 62 =====</p> <p><u>Zentralkommission für</u> <u>Papyrologie, Archäologie</u> <u>und antike Epigraphik</u> <u>mit den Vorhaben</u></p> <p>- "Sammlung, Kommentierung und Herausgabe von Papyrusurkunden";</p> <p>1. Die Ausgaben bei Titel 428 62, 531 62 und 547 62 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig</p>				
428 62	Vertragsgemäße Er- stattung von Per- sonalausgaben	408 000	396 100	11 900 (+)	268
531 62	Druckkosten	36 100	36 100	---	38
547 62	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 2 Satz 4 Akademiegesetz)	39 000	39 000	---	33
		483 100	471 200	11 900 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 62 Personalkosten DM	Titel 531 62 Druckkosten DM	Titel 547 Sächl.Verw Ausgaben DM
62	<u>Zentralkommission für</u> <u>Papyrologie, antike</u> <u>Epigraphik und Archäologie</u> - "Sammlung, Kommentierung und Herausgabe von Papyrusurkunden einschließlich Kleinasiatische Inschriften"			
	<u>Arbeitsstelle Köln</u>			
	4 Stellen II a BAT	408 000	36 100	39 000
	1 wiss. Hilfskraft	=====	=====	=====

Gesamtsumme: 483 100
=====

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
Titelgruppe 63 ===== <u>Zentralkommission für</u> <u>Mittlere und Neuere</u> <u>Geschichte</u> mit den Vorhaben - "Acta Pacis" - "Deutsche Inschriften des Mittelalters" 1. Die Ausgaben bei Titel 428 63 und 547 63 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.					
428 63	Vertragsgemäße Er- stattung von Per- sonalausgaben	574 500	557 700	16 800 (+)	365
547 63	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. §2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesezt)	222 200	222 200	---	332
Summe Titelgruppe 63:		796 700	779 900	16 800 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 63 Personalkosten DM	Titel 547 63 Sächl. Verw.- Ausgaben DM
63	<u>Zentralkommission für mittlere und neuere Geschichte</u>		
	- "Acta Pacis Westphalicae"		
	<u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	4 Stellen II a BAT 1 Stelle VI b BAT 1 wiss. Hilfskraft 1/2 II a BAT	404 300	Sachmittel 97 200 Werkverträge 53 900 Druckkosten 44 900 <u>196 000</u> =====
	- " <u>Deutsche Inschriften des Mittelalters</u> "		
	<u>Arbeitsstelle Bonn</u>		
	2,0 Stellen II a BAT	170 200	26 200
	<u>Summe:</u>	574 500 =====	222 200 =====
	<u>Gesamtsumme:</u>	796 700 =====	

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000
1	2	DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
Titelgruppe 64					
=====					
Vorhaben:					
- "Großräumige Klimaänderungen und ihre Bedeutung für die Umwelt"					
1. Die Ausgaben bei Titel 428 64, 531 64 und 547 64 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.					
428 64	Vertragsgemäße Er- stattung von Per- sonalausgaben	326 800	317 200	9 600 (+)	210
531 64	Druckkosten	---	---	---	
547 64	Nicht aufteilbare sächliche Ver- waltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. §2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesetz)	40 000	40 000	---	25
Summe Titelgruppe 64:		366 800	357 200	9 600 (+)	
=====					

E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 64 Personalkosten DM	Titel 547 64 Sächl.Verw.- Ausgaben DM
64	<u>Naturwissenschaftliche Vorhaben</u> <u>- "Großräumige Klimaänderungen und ihre Bedeutung für die Umwelt"</u>	326 800 =====	40 000 =====
	1 Stelle I b BAT 2 Stellen II a BAT 2 stud. Hilfskräfte 1 Stelle VI b BAT		

Mehr wegen tariflicher Erhöhungen

Gesamtsumme: 366 800
=====

Zu Titelgruppe 60, 61, 62, 63, 64, 65 und 66

Etatisiert sind die auf die Akademie entfallenden und durch sie zu erstattenden Kosten der Vorhaben für die sechs wissenschaftlichen Gemeinschaftswerke (Altvorhaben) entsprechend den Vereinbarungen der Akademie mit den Universitäten

- Bochum vom 23.06./13.07.1982 (Hegel-Edition)
- Bochum vom 21.03./05.04.1984 (Edition der Athanasius-Werke)
- Bonn vom 27.11.1975 (RAC-Edition)
- vom 15.07./14.10.1988 (Patristik)
- vom 16.09.1981 (Deutsche Inschriften)
- Köln vom 06.03./03.04.1984 (Papyrus-Edition)
- Köln vom 21.03./16.04.1984 (Averroes-Latinus-Edition)
- Münster vom 17.12.1980 (Patristik)

sowie mit der

- Vereinigung zur Erforschung der Neueren Geschichte e.V., Bonn, vom 20.07./25.07.1977 (Acta Pacis-Edition)

sowie für
1 naturwissenschaftliches Vorhaben (Vereinbarung mit der Universität Bonn vom 14.07./23.07.1982 betr. Vorhaben "Großräumige Klimaforschung und ihre Bedeutung für die Umwelt.")

Das naturwissenschaftliche Vorhaben "Diskrete Mathematik und Anwendungen" wurde gemäß Kabinettsbeschuß vom 12. Mai 1992 in das Akademienprogramm aufgenommen. (I A 5 - 13.01) Bis zur Aufnahme in das Bund-Länder-Programm wird dieses Projekt aus Landesmitteln anfinanziert.

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger	Rechnung 1992 in 1 000
		DM 3	DM 4	DM 5	DM 6
1	2				
Titelgruppe 65					
=====					
<u>Neu-Vorhaben:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> - "Radioastronomische Untersuchungen auf dem Stockert" - "Historia Augusta Forschung" - "Edition von Celans Werken" - "Die Vermittlerrolle Irans im hellenistischen Synkretismus" - "Edition liturgischer Sprachdenkmäler der Kiever Rus' 12. -13. Jahrhundert" 					
<p>1. Die Ausgaben bei Titel 428 65, 531 65, 547 65 und 812 65 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig.</p>					
428 65	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	---	---	---	---
531 65	Druckkosten	---	---	---	---
547 65	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten (Kostenerstattungen für Vorarbeiten gem. §2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesezt)	---	---	---	---
812 65	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	---	---	---	---
Summe Titelgruppe 65:		---	---	---	---
=====					

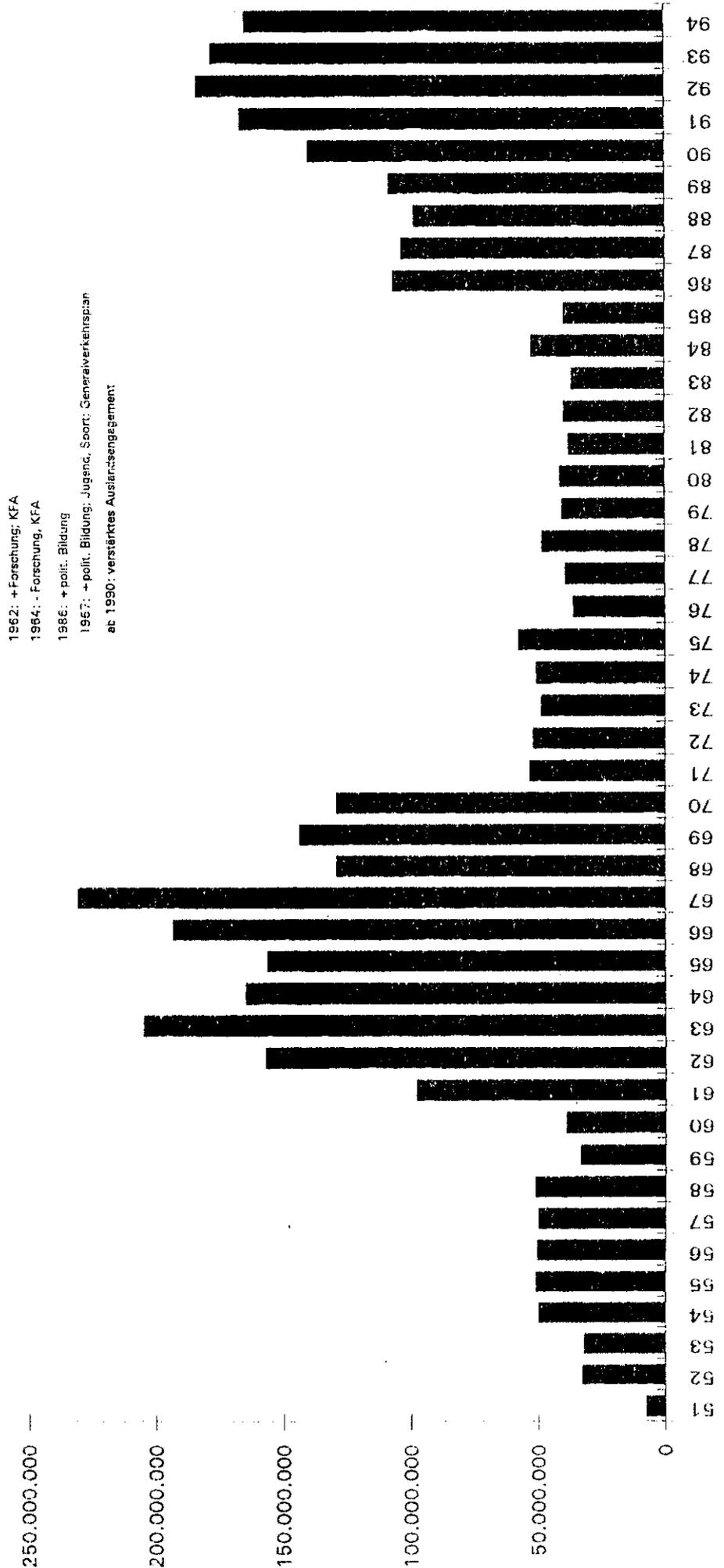
E r l ä u t e r u n g e n

Titel- gruppe	Name des Vorhabens	Titel 428 66 Personalkosten DM	Titel 531 66 Druckkosten DM	Titel 547 66 Sächl. Verw. Ausgaben DM
66	- "Diskrete Mathematik und Anwendungen" Arbeitsstelle Bonn 2 Stellen BAT II a 1 Stelle BAT IV a 2 wiss. Hilfskräfte	286 200		Sachkosten 81 900 Werkverträge 47 300 <u>129 200</u>
		<u>286 200</u> =====		<u>129 200</u> =====
	Gesamtsumme:		415 400 =====	

Titel	Zweckbestimmung	Entwurf 1994	Ansatz 1993	mehr (+) weniger (-)	Rechnung 1992 in 1 000 DM
1	2	3	4	5	6
<u>Titelgruppe 66</u>					
=====					
<u>Vorhaben</u>					
- "Diskrete Mathematik und Anwendungen"					
Die Ausgaben bei Titel 428 66, 531 66 und 547 66 dieser Titelgruppe sind gegenseitig deckungsfähig					
428 66	Vertragsgemäße Erstattung von Personalausgaben	286 200	277 800	8 400 (+)	---
531 66	Druckkosten	---	---	---	---
547 66	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungskosten (Kostenerstattung für Vorarbeiten gem. § 2 Abs. 1 Satz 4 Akademiegesetz)	129 200	129 200	---	---
		415 400	407 000	8 400 (+)	---
=====					
Entwurf des Haushalts 1994:		5 155 300	5 050 500	104 800 (+)	---
=====					

- a -

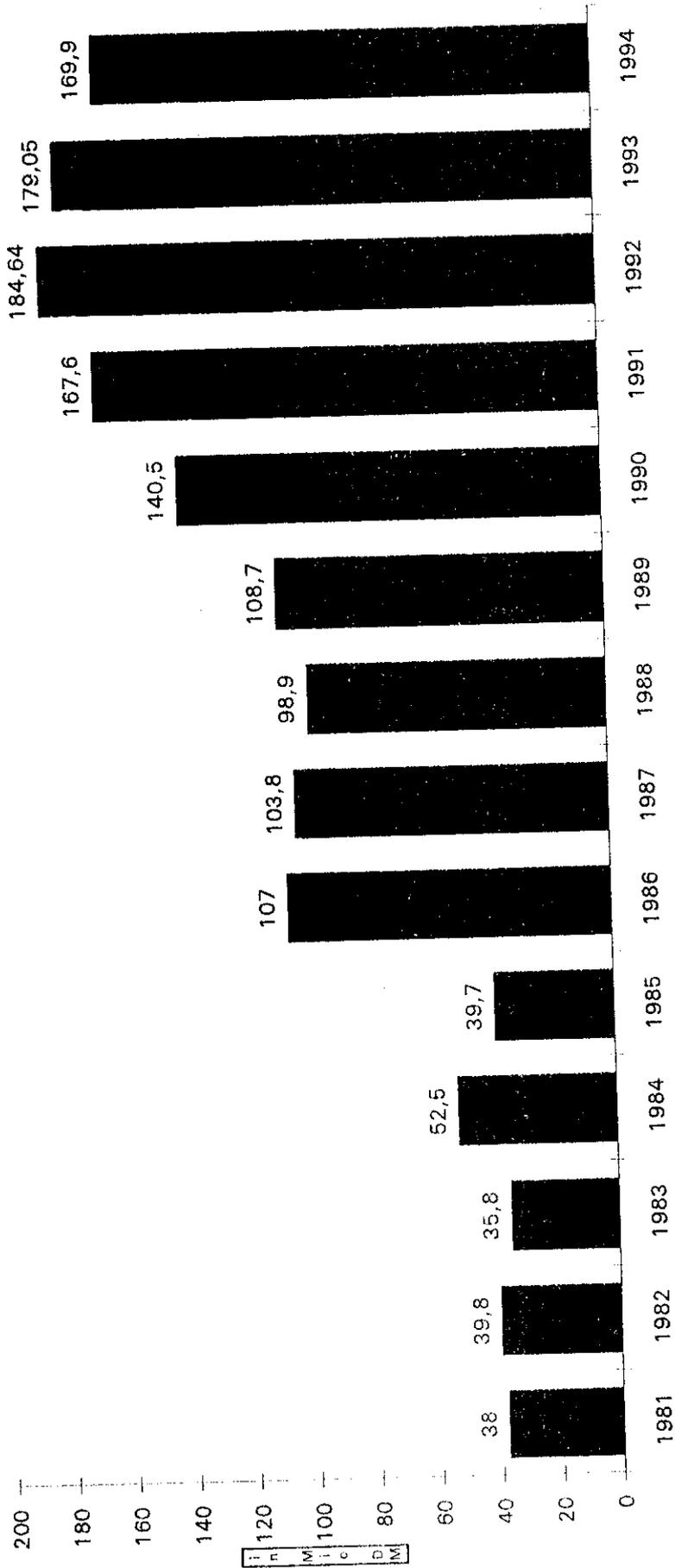
Vergleich der Haushaltsansätze des Epl. 02 in den Jahren 1951 bis 1994 (Entwurf)



- b -

IB 3 (Stand: 07.09.1993)

Haushaltsansätze des EPl. 02 in den Jahren 1981 bis 1994 (Entwurf)



- c -

I B 3 (Stand: 11.08.1993)

Vergleich der Entwicklung des Epl. 02 und des Personals der StK in den Jahren 1981 bis 1994 (Entwurf)

